

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., zzgl. Bestellgeld.
Eingeh. Post-Zeitungsliste Nr. 5546.
Redaktion und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf. für auswärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Exposition: Marktplatz 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Die Frei-Beilagen:
Anzeiger-Blatt - Der Landwirth - Der Aemter - Fremdenführer.
Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger schickt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Nr. 293. XII. Jahrgang. Donnerstag, den 16. Dezember 1897. Erstes Blatt.

Dieser Ausgabe liegt die Wochen-Beilage „Der Landwirth“ bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung der Invaliditäts- u. Alters-versicherungskasse Hessen-Nassau für den Kreis Wiesbaden (Stadt).

§ 22 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung.
Für die nach dem vorbezeichneten Reichsgesetz versicherungspflichtigen Personen im Kreise Wiesbaden (Stadt) sind für die Zeit vom 1. Januar 1898 bis 31. December 1900, vorbehaltlich etwaiger anderweitiger Festsetzung, nachbezeichnete Wochenbeiträge zu entrichten, und zwar:

Für	Ein Wochenbeitrag in Lohnklasse			
	I	II	III	IV
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
1. Mitglieder der gemeinf. Ortskrankenkasse zu Wiesbaden in Wiesbaden.	—	20	—	—
§§ 18 u. 29 Mitglieder-Klasse II des Statuts	—	—	24	—
2. Mitglieder der Krankenkasse für die bei dem Wegbau des Bezirksverbandes d. Regierungsbereichs Wiesbaden beschäftigten Personen zu Wiesbaden.	—	—	—	30
§ 16 des Statuts.	—	—	—	—
3. Mitglieder der Krankenkasse des Consortiums für Nebenbahnen zu Darmstadt.	—	—	—	—
§ 5 des Statuts.	—	—	—	—
4. Mitglieder der Krankenkasse der Glaser-Innung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
5. Mitglieder der Krankenkasse der Küfer-Innung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
6. Mitglieder der Krankenkasse der Metzger-Innung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
7. Mitglieder der Krankenkasse der Schneider-Innung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
8. Mitglieder der Krankenkasse der Schreiner-Innung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
§§ 13 u. 28 Mitglieder-Klasse I der Statuten	—	20	—	—
9. Mitglieder der Krankenkasse der Schuhmacher-Innung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
§§ 13 u. 28 Mitglieder-Klasse I der Statuten	—	20	—	—
10. Mitglieder der Krankenkasse der Tapezierer-Innung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
§§ 13 u. 28 Mitglieder-Klasse I der Statuten	—	20	—	—
10a. Für Mitglieder der Krankenkasse der Maschinenfabrik W. Philipp zu Wiesbaden und Dohheim. § 15 des Statuts.	—	—	—	—
11. Mitglieder der Postkrankenkassen.	—	—	—	—
Klasse I bei einem Tagelohn bis einschl. 1,16 M.	14	—	—	—
II bei einem Tagelohn von mehr als 1,16 M. bis einschl. 1,83 M.	—	20	—	—
III bei einem Tagelohn von mehr als 1,83 M. bis einschl. 2,83 M.	—	—	24	—
IV bei einem Tagelohn von mehr als 2,83 M.	—	—	—	30

Für

	Ein Wochenbeitrag in Lohnklasse			
	I	II	III	IV
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
12. Alle in Land- u. Forstwirtschaft beschäftigten Betriebsbeamten bis einschließlich 2000 Mark Jahresarbeitsverdienst, soweit dieselben nicht zu den Mitgliedern einer vorstehenden Krankenkasse gehören.	—	—	—	—
13. Alle übrigen in Land- und Forstwirtschaft, sowie in sonstiger Weise beschäftigten Personen, welche keiner der vorgenannten Krankenkassen angehören.	—	20	—	—
a) männliche Personen	—	—	24	—
b) weibliche	—	—	—	—
14. Lehrlinge über 16 Jahre soweit dieselben nicht einer der genannten Krankenkassen angehören.	—	20	—	—
15. Lehrlinge über 16 Jahre wie vor.	14	—	—	—

Die Verwendung von Marken einer höheren Lohnklasse ist zulässig, wenn Arbeitgeber und Versicherte hierüber einverstanden sind.
Zur richtigen und rechtzeitigen Verwendung der fälligen Beitragsmarken sind die Arbeitgeber verpflichtet. Rechtzeitig geschieht die Verwendung der Beitragsmarken nur dann, wenn dieselbe alsbald bei jeder Lohnzahlung erfolgt. Den Arbeitgebern steht das Recht zu, bei der Lohnzahlung den von ihnen beschäftigten Personen die Hälfte der Beiträge in Abzug zu bringen. Abzüge dürfen sich jedoch höchstens auf die für die beiden letzten Lohnzahlungsperioden entrichteten Beiträge erstrecken. Als Lohnzahlung gelten auch Abschlagszahlungen.
Diesen Personen, welche die Versicherung nach Aufgabe der die Versicherungspflicht begründenden Beschäftigung freiwillig fortsetzen oder erneuern (§ 117 des Gesetzes vom 22. Juni 1889) sowie diejenigen Personen, welche sich freiwillig selbst versichern (§ 8 des genannten Gesetzes), haben Doppelmarken zu 28 Pf. für jede Kalenderwoche freiwilliger Versicherung einzuflehen.
Sich selbst versichern können, falls sie das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und noch im Stande sind, ein Drittel des ordentlichen Tagelohns gewöhnlicher Tagelöhner zu verdienen:
1. Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig wenigstens einen Lohnarbeiter beschäftigen,
2. ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen beschäftigten Lohnarbeiter solche selbstständige Gewerbetreibende, welche in eigenen Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Verarbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Hausgewerbetreibende).
Für Saisonarbeiter, d. h. solche, welche zu einem bestimmten Arbeitgeber in einem dauernden Dienst- oder Lohnverhältnis stehen und dasselbe nur vorübergehend unterbrechen, kann das Versicherungsverhältnis auch ohne Verwendung von Doppelmarken während eines 4 Monate nicht übersteigenden Zeitraums freiwillig dadurch fortgesetzt werden, daß die Beiträge in bisheriger Höhe fortentrichtet werden (§ 119 des Gesetzes vom 22. Juni 1889).
Cassel, den 2. Februar 1898. Der Vorstand:
E. von Hundeshausen,
Landes-Direktor.

Vorstehende Bekanntmachung wird unter Hinweis auf die Änderungen in Ziffer 1 hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Wiesbaden, 11. Dezember 1897.
Der Magistrat:
Abtheilung für Invaliditäts- und Altersversicherung.
Rangold.

Ausschreiben.

An den hiesigen Volksschulen sind zum 15. April l. J. drei Stellen mit Lehrerinnen, katholischer Confession, zu besetzen.
Dienstverhältnisse: Grundgehalt 1200 M., Miethsentschädigung 300 M., Alterszulagen je 120 M.
Melbungen sind mit Zeugnissen, Lebenslauf und Gesundheitsattest bis zum 1. Februar 1898 einzusenden.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1897.
Die städtische Schuldeputation:
v. J. bell.

Stadtbaunamt, Abth. für Canalisationswesen. Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Quartal werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die Reinigung der Sand- u. Fettfänge in ihren Hofraithen durch das Stadtbaunamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, ersucht, die erforderlichen Anmeldungen schriftlich oder mündlich im Rathhause, Zimmer Nr. 58b schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und zum 1. Januar mit den Reinigungen begonnen werden kann.
Dieselben geschehen zu den in dem folgenden Tarif bestimmten Preisen.

Kosten-Tarif der Sinkkasten-Reinigung.

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.		
1. Gemauerte Sinkkasten ohne Eimer	2.70	M.
2. Sinkkasten mit freistehendem Eimer	1.40	"
3. Sinkkasten mit hängendem Eimer	1.50	"
4. Keller-Sinkkasten		
a) gemauerte, ohne Eimer	3.20	"
b) von Thon oder Eisen mit Eimer	2.30	"
5. Regenrohr-Sandfänge		
a) zu ebener Erde	— 30	"
b) unter Terrain	1. —	"
6. Gemauerte Fettfänge	2.70	"
7. Gewöhnliche Fettfänge (Eisen oder Thon)	1.80	"
8. Wassererschlässe (Pushpshons)	1.40	"
9. Pissoir-Sinkkasten, sowie sonstige, sinkende Abgänge enthaltende Wassererschlässe	2.80	"

Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich, ausgenommen bei etwa eintretendem Beschmutzungswechsel, welcher noch vor Quartalsbeginn anzumelden wäre.
Wiesbaden, den 10. Dezember 1897.
Der Obergeringieur: Frensch.

Verdingung.

Die Anfertigung und Anlieferung der Ausstattungsgegenstände und zwar:
Loos I: Schränke, Tische, Papierkasten etc. und
Loos II: Zeichentische,
für den Neubau: Vorschule an der Oranienstraße zu Wiesbaden, soll im Ganzen oder auch getrennt nach obigen Loosen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 Mark für jedes Loos bezogen werden. Postnämlich verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 44 Loos versehene Angebote sind bis spätestens Samstag, den 18. Dezember 1897, Vormittags 9 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1897.
Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau.

Versteigerung.

Donnerstag, den 16. Dezember 1897, Vormittags 10 Uhr, sollen in dem alten Theater-Gebäude:

- 1) circa 60 Haufen Lattengestelle und Brennholz,
- 2) einige Haufen bemalte Leinwand, theils Lumpen, theils zu Wagendecken, Zelttücher etc. geeignet, unter dem Termin bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerkten, daß die Gegenstände daselbst 1/2 Stunde vor dem Termin besichtigt werden können.
Wiesbaden, den 8. Dezember 1897.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Straßenbau.

Die am 14. Dezember cr. stattgehabte Rekrut-Versteigerung ist genehmigt und wird der Rekrut den Steigern zur Ausführung überwiesen.
Wiesbaden, den 15. Dezember 1897.

Einladung**zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.**

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. Zt. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beifügung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbureau Rathhaus, Zimmer No. 11, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Merg, Wilhelmstr. 18; Kaufmann Möbus, Taunusstr. 25; Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 42a; Buchhändler Adolf Wilhelm, in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Dranienstraße 1, und Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 22. Dezember cr. begonnen und das **Hauptverzeichnis bereits am 30. Dezember** veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1897.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung: Mangold.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung

- a) der Erdarbeiten (Loos I),
- b) der Maurerarbeiten (Loos II),
- c) der feuerfesten Decken (Loos III)

zum Neubau der „**Höheren Mädchenschule**“ am Marktplatz hieselbst soll im **Ganzen** oder auch **getrennt** in einzelne Lose im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von je 0,25 Mk. für Loos I und III, sowie 1 Mk. für Loos II bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 43 Loos . . . versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 22. Dezember 1897, Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1897.

Der Stadtbaumeister.

Genzmer.

Bekanntmachung.

Von jetzt ab werden die auf den hiesigen städtischen Gasanstalten gewonnenen **Cokes nach sorgfältiger Aufbereitung zu nachstehenden Preisen** zum Verkauf gestellt:

1. Sorte: Gefiebte Nuß-Cokes zum Preise von Mk. 2,20 für je 100 kg loco Gasfabrik.
2. Sorte: Segabelte Stück-Cokes zum Preise von Mk. 1,90 für je 100 kg loco Gasfabrik.
3. Sorte: Gefiebte Klein-Cokes zum Preise von Mk. 2,— für je 100 kg loco Gasfabrik.

Im Uebrigen bleiben die seitherigen Bezugsbedingungen die nämlichen.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1897.

Der Director

der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke:
M u c h a l l.

Bekanntmachung.

Der Glasergehülfe **Michael Hofmann**, geboren am 1. Oktober 1855 zu Truchmühlbach (Pfalz), früher hier Hellmündstraße 29 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine hier wohnhafte Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines jetzigen Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1897.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 15. Dezember 1897.

Geboren: Am 12. Dez. dem Tagelöhner Johannes Gehringer e. S., R. August Alfred. — Am 13. Dez. dem Geschäftsfreier Martin Simon e. L., R. Hilda Elsa. — Am 11. Dez. dem Hausdiener Philipp Belte e. L., R. Elisabeth Maria Philippine. — Am 13. Dez. dem Zimmermann Heinrich Emmel e. S., R. Willy Heinrich Georg.

Gestorben: Am 14. Dez. die unverheiratete Johanna Bläser, ohne Gewerbe, alt 16 J. 9 M. 16 T. — Am 14. Dez. der Kaufmann Karl Strauß, alt 27 J. 11 T.

Königl. Standesamt.



Donnerstag, den 16. Dezember 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irm er.

1. Schiller-Marsch . . . Meyerbeer.
2. Zur Weihe des Hauses, Fest-Ouverture . . . Beethoven.
3. Ave Maria, Lied . . . Fz. Schubert.
4. Souvenir d'un bal, Air de ballet . . . Gounod.
5. Cantilene für Violine . . . A. v. Glazsz.
6. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ . . . Mozart.
7. Sylphentanz aus „La damnation de Faust“ . . . Berlioz.
8. XII. ungarische Rhapsodie . . . Liszt.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert,**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irm er.

1. Herzog Alfred-Marsch . . . Komzak.
2. Ouverture zu Schiller's „Tatandot“ . . . V. Lachner.
3. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ . . . Wagner.
4. „Ganz verlassen“, Walzer . . . Waldteufel.
5. Kleine Serenade . . . A. Grünfeld.
6. Ouverture zu „Die Abenceragen“ . . . Cherubini.
7. Hellfest aus „Königskinder“ . . . Hamperdineck.
8. Nachruf an Weber, Fantasie . . . E. Bach.

Fremden-Verzeichniss.

vom 15. Dezember 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Singer	Magdeburg
Frhr. v. d. Goltz	Chardon, Kfm.	Coblenz
Maienthal, Kfm.	München	Rhein-Hotel.
Hotel Einhorn.	Garnham, Rent.	England
Stern, Kfm.	Schneider	Karlsruhe
Eisenmenger, Kfm.	Brandt, Kfm.	Cöln
Bunse, Kfm.	Lacunstein	München
Prasse, Kfm.	Hotel Rose.	
Löwengardt, Kfm.	v. Wallenberg, Bar.	Braslaw
Eisenbahn-Hotel.	Canning	St. Petersburg
Herz, Kfm.	Weisser Schwan.	
Schweder, Kfm.	Müller, Frh.	Brüssel
Halle	Hotel Schweinsberg.	
Erbsprinz.	Heimann m. Fr.	Cöln
Bauser, Frh.	Schunser, Kfm.	Frankfurt
Mitrowitsch m. Fr.	Heidepriem m. Fr.	Berlin
Peterwerstein	Hox, Ingen.	Dortmund
Winkler, Frh.	Schützenhof.	
Kroneberger	Krone, Kfm.	Osnabrück
Ditter, Kfm.	Hannstein	Perleberg
Hanau	Kaiser, Kfm.	Hanau
Hotel Hohenzollern.	Taanus-Hotel.	
von Nordenfeld, Capit. m. Fr.	Schöndorf m. Fr.	Mühlheim
Höyanös	Carnig, Offiz.	London
Reinach m. Fr.	Lessi, Kfm.	London
Hotel Kaiserhof.	Droevik m. Fr.	Chicago
Meyer	Hotel Victoria.	
Bartholomae m. Gm.	Frhr. von Eppinghoven	
Chicago	Schloss Langenfeld	
Hotel Metropole.	Möller	Düsseldorf
Simon	Utz, Fbkt.	Karlsruhe
Langenbach	Hotel Vogel.	
Hawerländer	Heinemann, Kfm.	Meiningen
Stockhausen	Buchardt, Ingen.	Cassel
Landmann	Klingholz	Strassburg
Nürnberg	Hahn, Kfm.	Cassel
Hotel Minerva.	Neumeier, Kfm.	Dortmund
Sehmann	Hotel Weins.	
Doelen, Kfm.	Stachly	St. Goarshausen
Tölk	Brasselmann, Fr.	St. Goar
Sipsa	In Privathäusern.	
Hotel National.	Armen-Augenheilstalt.	
Griebel, Kfm.	Bock, Dominikus	Presberg
Curanstalt Bad Norderthal.	Bär, Friedr. Lg.	Schwalbach
de Groef	Rosenthal, Kfm.	Rüdesheim
Brüssel	Lahaye, Kfm.	Barmen
Nonnenhof.	Schneider	Coblenz
Neumeier, Kfm.	Stahlheber	Limburg
Kunz, Kfm.	Pariser Hof.	
M-Gladbach	Rühl	Stotten
Heilbronn	Quisisana.	
Barmen	Luckwel m. Fr. u. Frh.	Scheveningen
Coblenz	Quellhof.	
Cassel	Schneider m. Fr.	Kreuznach
Limburg		

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Donnerstag, den 16. Dezember cr., **Mittags 12 Uhr**, werden im Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- und Neugasse:

2 Pferde (für Oekonomie geeignet), öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1897.
1212* **Eisert**, Gerichtsvollzieher.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. Dezember cr., **Mittags 12 Uhr**, werden in dem Versteigerungslocale Dogheimerstraße 11/13 dahier:

- 1 Sekretär, 1 Kleiderschrank, 1 Tischschrank, 1 Regulator, 1 Consolchen, 1 Standuhr, 1 Nähmaschine u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1897.

1311 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. Dezember cr., **Mittags 12 Uhr**, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

- 1 Garnitur Polstermöbel (roth), 1 Schrank mit Glashüren, 2 Kanapee, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel-schrank, 14 Stück Sommerstoffe, 1 Halbverdeck, 1 Schlitten, 1 Pferd

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1897.

6903 **Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. Dezember l. J., **Mittags 12 Uhr**, werden im Bärstädter Gemeindevald auf guter Abfahrt

1000 Stück Weihnachtsbäume

versteigert.

Bärstadt, den 10. Dezember 1897.

813b **Der Bürgermeister: Desier.**

Sonnenberg.**Wein-Versteigerung.**

Freitag, den 17. Dezember, **Nachmittags 2 Uhr**, kommen durch den Unterzeichneten im Keller „Zum Kaiser Adolf“ hier, Thalstraße 5, dreizehn Halbstück flaschenreifer Wein im Ganzen oder getrennt zur Versteigerung.

Der Wein liegt ausschließlich in neuen Fässern, welche auf Verlangen auch abgegeben werden.

Proben werden vor der Versteigerung unentgeltlich verabreicht.

Auf Verlangen Credit- und Lagergewährung bis 1. Februar 1898.

Sonnenberg, den 10. Dezember 1897.

811b **Der Bürgermeister: Seeigen.**

Nichtamtliche Anzeigen.**Heute Donnerstag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung**

der **Spielwaaren-, Kurz-, Weiß- und Schuhwaren-Versteigerung.**
Georg Jäger, Auctionator.

1310

Christbaumschmuck.

Weihnachtsmarkt. Weihnachtsmarkt.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich auch dieses Jahr mit einer großen Sendung

Thüringer Glaswaaren

(Christbaumschmuck)

dahier wieder eingetroffen bin, welche ich ebenfalls auch dieses Jahr billig verkaufe.

Da mein Lager nur aus Neuheiten besteht, so mache ich besonders darauf aufmerksam.

Meine Bude befindet sich 1. Reihe am Dern'schen Terrain direkt an der Marktstraße, gegenüber der Mauer-gasse (Eckbude) und ist mit meiner Firma versehen.

5092* **Wilhelm Uri**

Weihnachts-Präsent:

Cigarrenstücken in großer Auswahl und verschiedenen Preisen empfiehlt

R Böttcher, Alte Colonade.

Das Special-Weidloch in Thüringen empfiehlt sich. **C. Limpert**, Faulbrunnstr. 6. 5084

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 293. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 16. Dezember 1897.

Zweites Blatt.

Der Handel Deutschlands und Englands im Jahre 1897 nach englischen Urtheilen.

* Wiesbaden, 15. Dezember.

Die englischen Nationalökonomien und Statistiker verfolgen mit wahren Argusaugen die Entwicklung des deutschen und englischen Handels und sie lassen sich keine Zahlenarbeit entgehen, um ihren Landsleuten zu beweisen, daß sie von der deutschen Konkurrenz das Schlimmste zu befürchten haben, nämlich die Vertreibung der englischen Waare vom Weltmarkt. In solchen Behauptungen liegt natürlich eine große Uebertreibung, aber immerhin ist es für Deutschlands Fabrikanten und Kaufleute, ja für die gesammte deutsche Wirtschaftswelt, höchst lehrreich, welche Zahlen die englischen Statistiker gefunden haben, um den englischen Geschäftsleuten zu zeigen, welche Fortschritte der deutsche Handel im letzten Jahre wiederum gemacht hat.

Vergleicht man an der Hand der englischen statistischen Daten die Resultate der ersten 9 Monate des Jahres 1897 mit den Resultaten des entsprechenden Zeitraumes des Jahres 1896, so ergibt sich, daß der deutsche Export eine bedeutende Zunahme aufweist. Es wurde um 8,014,000 Pfund Sterling (= 20 Mark) mehr exportiert als im Vorjahre! Diese Summe setzt sich zusammen aus einem Rückgang des englischen Exportes um den Betrag von 4,664,000 Pfund Sterling und andererseits aus der Zunahme des deutschen Exportes um den Betrag von 3,350,000 Pfund Sterling. Ebenso findet man auch, daß sich für Deutschland im Export ein Plus von 196,000 Pfund Sterling ergibt.

Es ist ungewiss, ob diese sehr bemerkenswerthe Erscheinung ein Vorzeichen ist, und es ist eine hochwichtige Frage, ob diese bedeutenden Differenzen sich noch weiter zu Gunsten Deutschlands vergrößern werden, oder ob es England möglich sein wird, am Jahresabschluß eine Abnahme zu constatiren. Der Gesamtexport Deutschlands in den entsprechenden 9 Monaten in den letzten drei Jahren betrug im Jahre 1895 120,378,000 Pfd. Sterl., im Jahre 1896 130,150,000 Pfd. Sterl., und 1898 133,900,000 Pfd. Sterl., für welche Zahlen ebenfalls festzuhalten ist, daß Edelmetalle nicht eingerechnet sind. Hieraus ist zu ersehen, daß der deutsche Export innerhalb dieses Zeitraumes eine Zunahme um den Betrag von 13,512,000 Pfd. Sterl. erfahren hat. Besondere Aufmerksamkeit verdient die auf fallende Thatsache, daß, während im englischen Export von Baumwollwaaren ein Rückgang in Höhe von 4,682,362 Pfd. Sterl. zu verzeichnen ist, sich der deutsche Export in „Baumwolle und Baumwollwaaren“ um 3,350,000 Pfd. Sterl. vergrößerte. Es sei bemerkt, daß hierin rohe Baumwolle, Manufakturwaaren, Garne und Stoffe einbezogen sind.

Alles in Allem scheint aus dieser Statistik deutlich hervorzugehen, daß sich die deutsche Industrie auf vielen Gebieten der englischen überlegen zeigt. Es kann dieser Erfolg nur dadurch erzielt worden sein, daß die deutsche Maschinen- und das ganze Gewerkschaftswesen in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht hat, daß ferner der deutsche Arbeiter nicht nur in Bezug auf die Menge der Arbeit, sondern auch hinsichtlich der Güte seiner Leistungen den englischen Arbeiter vielfach übertrifft, und daß endlich der deutsche Handel sich auf der Höhe seiner Aufgabe in Bezug auf die Hebung der deutschen Ausfuhr gezeigt hat. Nur das Zusammenwirken solcher drei wichtiger Faktoren konnte gegenüber der mächtigen englischen Konkurrenz derartige Erfolge erzielen, und Deutschlands Handel und Industrie haben dadurch eine Entwicklung genommen, welche noch recht schöne Ergebnisse erwarten läßt.

Die Etatsberathung im Reichstage.

* Berlin, 14. Dezember.

Je näher Weihnachten heraufrückt, desto dünner werden unter die Reihen der Abgeordneten. Aber die, die heute da waren, hatten Unterhaltung und Anlaß zu Gefühls- ausbrüchen aller Art genug. Die Etatsrede Ricker's war gleich dazu angethan, Leben in die erlesene Gesellschaft zu bringen. Wenn dieser besagte freisinnige Parlamentarier mit dem jugendlichen Feuer spricht, so spricht für gewöhnlich das ganze Parlament mit. Auf jeden Zwischenruf geht Ricker mit polemischer Schlagfertigkeit ein, die Gegner erwidern, er auch, und so löst sich alles in Zwieselsprache auf, die schließlich der Präsi-

dent dem ein Ende macht und Ricker dann eine Zeit lang zusammenhängend sprechen kann. Dieser polemische heute scharf gegen die Agrarier, nahm die Caprivische Handelspolitik in Schutz und richtete einen warmen Apell an den Liberalismus, aus seiner jetzigen Verfahrtheit zur Einigkeit zu gelangen. — Ganz ähnlich wie Ricker hat auch der nationalliberale Professor Dr. Paasche unter fortwährenden Unterbrechungen seiner Gegner zu leiben. Namentlich der Abg. Richter betrachtet Herrn Paasche als seinen intimsten Feind, da er sich zum Agrarierthum gewandt hat, und sucht ihn wiederholt aus dem Konzept zu bringen. Das gelingt ihm aber nicht, da Herr Paasche ein äußerst gewandter und wortreicher Redner ist.

Nachstehend geben wir die in der gestrigen Sitzung gehaltenen Reden wieder:

(10. Sitzung vom 14. Dezember, Mittags 1 Uhr.)

Am Bundesrathssitzung Reichskanzler Fürst Hohenlohe, Graf Posadowsky, Kriegsminister von Goltz, Staatssekretär von Bülow und andere. Zunächst wird in dritter Lesung das internationale Abkommen über einige Fragen des internationalen Privatrechts definitiv genehmigt. Es folgt die Fortsetzung der ersten Lesung des Etats.

Abg. Ricker (fr. Vg.) wendet sich gegen den Abg. Leipziger, der behauptet habe, unter Caprivi sei das Ansehen des Reiches gesunken. Er drückt dabei seine Bewunderung darüber aus, daß auf diese Behauptung keine Antwort vom Bundesrathssitzung erfolgt sei. Er erinnert sodann an das bleibende historische Verdienst des Grafen Caprivi, den Abschluß der Handelsverträge. Was die Finanzreform anlangt, so würden seine Redner, Freunde an der clausula Frankestein festhalten, so lange nicht ein anderer konstitutioneller Erfolg dafür gegeben werde. Mit Herrn Richter sei Abg. Richter darin einig, daß Garantien dafür gegeben werden müßten, daß wenn später noch neue Steuern nötig werden sollten, nicht etwa die schwächeren Schultern belastet würden. Auf den wirtschaftlichen Ausschuss zu sprechen kommt meint Redner, man könne in demselben keine sachgemäße Vertretung der Interessen der Bevölkerung erblicken. Es fehle vor allem eine Vertretung der Interessen der Konsumenten. Auf die Zuckersteuerfrage und das Vereinsrecht eingehend, hält Redner bezüglich des letzteren eine Regelung für dringend geboten. Der Reichskanzler habe sein Wort dafür eingesetzt. Was die Marinevorlage betreffe, so könne er sagen, daß er im großen und ganzen mit der in derselben vorgeschlagenen Richtung einverstanden sei. Die Frage der Schiffschiffe sei auch eine Frage der Werthebung unserer Küsten, denn unsere Küstenbefestigung sei nicht im Stande, dem Ansturm feindlicher Schiffe zu begegnen. Redner wendet sich dann noch gegen die Bemerkungen des Abg. v. Leipziger über den Bauernverein Nordost. Er schildert das Vorgehen des Landraths von Putt-amer gegen Versammlungen des Vereins Nordost, und wie der Landrath sogar den Reichstag verunglimpft. So etwas dürfe sich doch ein Beamter nicht herausnehmen. Die Unzufriedenheit im Lande sei groß, namentlich auch weil der Bund der Landwirthe alles so trüb schildere. Diesen Heereisen gegenüber sei die Sozialdemokratie der reine Waisentnabe. (Beifall.)

Kriegsminister von Goltz erklärt auf eine Anfrage des Vorredners, es liege nicht in der Absicht, nach Ablauf des Quintenats die gegenwärtige zweijährige Dienstzeit zu ändern. Es hätten sich keine Erwägungen ergeben, welche dies notwendig machen würden. (Hört! Hört!) Auch die Absicht, die Infanteriebataillone zu vermehren, liege nicht vor. Dringendes Bedürfnis aber sei eine anderweitige Organisation der Feldartillerie. Die Regierung scheue sich nicht, mit einem solchen Vorschlag an den Reichstag heranzutreten, da der Reichstag solche technische Fragen stets ruhig gewürdigt habe.

Abg. Paasche (nat.) erwidert dem Abg. Richter, daß die Agrarier nur ihre berechtigten Interessen verträten. Des Weiteren polemisiert Redner gegen die Äußerungen des Abg. Bebel, dabei unter Anderem bemerkend, daß der Landwirth mit dem Verbot des Getreidehandels ganz zufrieden sei und daß die Klagen der Landwirthe über Mangel an Arbeitern eine durchaus volle Begründung hätten. Nur das Vergnügen zöge die Mädchen in die Städte. Des Weiteren tritt Redner dem Verlangen des Abg. Kardorff nach Doppelwährung entgegen, um alsdann, zum Etat übergehend, zu erklären, daß diejenige Finanzreform eine gesunde sei, welche eine reinliche Scheidung zwischen Reichs- und einzelstaatlichen Finanzen ins Auge fasse. Für erwünscht halte er es, wenn die Heresverwaltung bei der Ernährung der Soldaten dem Zucker einen größeren Platz einräumen wolle. Betreffs der Handelsvertragsfrage bitte er die Regierung, bei den Vereinigten Staaten darauf zu drängen, daß daselbst unsere Zuckereinfuhr entsprechend günstig behandelt werde, günstiger als die der anderen Staaten, welche höhere Ausfuhrprämien zahlten als Deutschland. Auf eine Anfrage des Redners bemerkt

Staatssekretär Posadowsky, der Vorredner habe gefragt, wie es mit den Vertragsverhandlungen mit England und Amerika stehe. Die Grundlage für diese Verhandlungen sei vom Reichskanzler festgestellt worden, jetzt sei die Sache zur weiteren Erlebung an das auswärtige Amt gelangt. Was die Zusammenlegung des wirtschaftlichen Ausschusses betreffe, so sei dieselbe ganz in der Ordnung. Der Ausschuss habe die Aufgabe, den neuen Zolltarif aufzustellen, der für den Abschluß der neuen Handelsverträge unbedingt Voraussetzung sei. Selbstverständlich würden später auch noch andere Sachverständige, sogar Handwerker, vielleicht auch Arbeiter gehört werden, aber diese doch nur über Einzelfragen, z. B. Produktionsweise, aber nicht über Fragen des internationalen Verkehrs. Daß so viel Landwirthe in dem Ausschusse seien, habe seinen Grund darin, daß gegenwärtig eine mächtige landwirtschaftliche Bewegung im Gange sei. Es müsse

geprüft werden, welche Forderungen der Landwirtschaft berechtigten seien und mit den berechtigten Forderungen von Industrie und Handel verträglich seien und wenn sich eine Berechtigung herausstelle, dann werde man nicht umhin können, der Landwirtschaft einen höheren Schutz zu gewähren. (Beifalliger Beifall rechts.)

Abg. Zimmermann (Antif.) hält für den Abschluß eines Handelsvertrages einen autonomen Zolltarif für eine notwendige Vorbedingung und unterzieht hierauf die Wiedereinordnung einer eingehenden Besprechung. Sodann wendet er sich einer Schilderung der semitischen Gefahr zu, die sich darin zeige, daß die Zunahme der Juden in den Städten doppelt so groß sei, als auf dem Lande. Für die Erhöhung der Repräsentationsgelder habe seine Partei weniger Neigung, als für die Erhöhung der Unterbeamtengehälter, zumal man sich nicht entschließen könne, den Reichstagsabgeordneten Diäten zu zahlen. Redner äußert sich des Weiteren gegen den Baarenwucher und zieht sodann die Vorgänge im österreichischen Parlament in die Debatte, wobei er sein Bedauern darüber ausdrückt, daß man in Berlin eine geplante Rundgebung zu Gunsten unserer deutschen Brüder in Oesterreich mit allen politischen Machtmitteln verhindert habe.

Abg. Frhr. v. Hohenberg (Welfe) bespricht gleichfalls das Verhältnis Deutschlands zu Oesterreich. Deutschland werde an Oesterreich nur dann einen zuverlässigen Bundesgenossen haben, wenn dieses die Rechte aller seiner Unterthanen respektire. In Oesterreich spiele Ungarn dieselbe Rolle, wie Preußen in Deutschland. (Heftiger Widerspruch.) Seit den Festtagen in Budapest habe sich in unserem Verhältnis eine Aenderung vollzogen. Diese Trümpfe zeigten Folgen, über die man nur sein Bedauern aussprechen könne. Der Regierung müsse man dankbar sein, daß sie die landesverrätherischen Rundgebungen bei uns nicht gebuldet habe. Redner bedauert, daß das Verhältnis Preußens zu Hamburg ein sehr wenig entgegenkommendes sei. Auch in Hessen und Braunschweig bestände Mißstimmung gegen Preußen. In Braunschweig wegen Mäßregelung von Offizieren, die in der Lippischen Erbfolagefrage hervorgetreten seien.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) protestirt gegen die Erörterung deutsch-österreichischer Angelegenheiten. So dürfe man sich nicht in die inneren Angelegenheiten einer befreundeten Nation mischen. Redner führt dann aus, daß man dem Reichskanzler nicht den Vorwurf machen könne, sein Versprechen bezüglich des Vereinsgesetzes nicht eingelöst zu haben. Die hällischen Schriften seien allerdings die gefährlichsten Schriften gegen die Sozialdemokratie. Im Uebrigen aber seien sie durchaus parteilos.

Staatssekretär v. Bülow erklärt, die Besorgnisse des Abg. Frhr. v. Hohenberg in Bezug auf den Dreibund seien durchaus unbegründet. Unser Verhältnis zu Oesterreich und Italien sei das beste und habe dies auch in den Budapestiner Festtagen seinen Ausdruck gefunden. Bedenklich sei es, innere Verhältnisse befreundeter Nationen im Reichstage zu erörtern, wie es geschehen sei. (Beifall.)

Das Haus vertagt sich sodann auf morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Weiterberatung des Etats und Militärgerichts-Ordnung in erster Lesung. — Schluß 6 1/2 Uhr.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 15. Dez.

Genossenschaftswesen.

Nach einer neuerlichen Entschcheidung des Ministers für Landwirtschaft ist es nicht zulässig, die zur Gewährleistung von Staatsbeihilfen zu den Einrichtungskosten neubegründeter bedürftiger ländlicher Spar- und Darlehnskassenvereine bestimmten Mittel auch zur Unterstützung älterer Vereine behufs theilweiser Deckung der aus den Jahresabschlüssen sich ergebenden Verluste zu verwenden. Ein Verschreiten dieses Weges, so heißt es in dem betreffenden Erlaß, würde nicht nur unübersehbare Ansprüche an die Staatskasse zur Folge haben können, sondern kann auch für die weitere Entwicklung des Genossenschaftswesens als heilsam nicht erachtet werden. Das Gefühl der eigenen Verantwortlichkeit und die Erkenntniß der Nothwendigkeit eines streng geschäftlichen Gebahrens würde bei den Leitern und Mitgliedern der Genossenschaften nur beeinträchtigt werden, wenn sie sich Aussicht machen dürften, bei eintretenden Verlusten auf die wohlwollende Hülfe des Staates rechnen zu können. Die hierin für eine gesunde Entwicklung des Genossenschaftswesens beruhende Gefahr überwiegt den Nachtheil, der etwa daraus entstehen möchte, daß bei Bekanntwerden der von einzelnen Vereinen gehaltenen Verluste das Zeitmaß der Neubildung von Genossenschaften etwas verlangsamt werden könnte.

Deutschland.

* Berlin, 14. Dez. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser machte am Montag Mittag einen Spaziergang, verweilte darauf im Arbeitszimmer und nahm später an einem Diner bei dem commandirenden Admiral v. Knorr in Berlin theil. Dienstag Morgen hörte der Monarch den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts, v. Hahnke, und empfing Mittags den Oberquartiermeister Generalmajor v. Gayl. Am heutigen (Mittwoch) Vormittag trifft der Kaiser in Hamburg ein. Er besichtigt das neue Rathhaus, worauf die Weiterreise nach

Kiel erfolgt. Hier findet Abends das Abschieds-Festmahl zu Ehren des Prinzen Heinrich statt.

Der kreuzische Landtag wird, wie die „Kreuzzeitung“ hört, am 11. Januar zusammentreten.

Der „Nordb. Allg. Ztg.“ zufolge wird auf den Befehl des Kaisers der Staatssekretär des auswärtigen Amtes Staatsminister v. Bülow demselben morgen früh nach Hamburg und Kiel begleiten.

Der Abgeordnete Lieber war heute wieder im Reichstag anwesend.

Die letzten brieflichen Nachrichten aus Solodorf, welche über die deutsche Strafexpedition in das Hinterland von Kamerun berichten, lassen erkennen, daß unsere deutsche Söldnertruppe diesmal eine ernste und schwere Aufgabe zu erfüllen hat. Bei einem Kampf mit Aufständigen sind 7 Mann gefallen, beim Rückzug wurde noch ein Mann verloren. Der Feind soll beträchtliche Verluste erlitten haben.

Zu dem heutigen Festmahle, welches Fürst Hohenlohe zu Ehren Böttchers veranstaltete, waren sämtliche Staatssekretäre, Staatsminister, Lucanus, eine Anzahl Bundesrathsmitglieder, das Präsidium des Reichstages, der Chef der Reichskanzlei und andere eingeladen. Vor Beginn der Tafel wurden Böttcher, mit einer Ansprache seitens des Grafen Vechterfeld-Adelberg, drei künstlerisch gearbeitete silberne Fruchtstelen überreicht, die die Mitglieder des Bundesrathes dem langjährigen Vorstehenden als Erinnerungsgabe gestiftet haben. Während der Tafel toastete der Reichskanzler auf Böttcher, der seinerseits in bewegten Worten dankte. Das Fest verlief in der gehobenen Stimmung.

Ansland.

Wien, 14. Dez. Kaiser Franz Josef empfing heute Vormittag den ungarischen Ministerpräsidenten Baron Banffy, der heute früh hier eingetroffen war, in Privataudienz.

Prag, 14. Dez. Wie verlautet, soll Feldmarschall-Dienant David zum Statthalter von Böhmen ernannt, der hiesige Gemeinderath aufgelöst und die Stadtverwaltung in die Hände eines Regierungs-Commissars gelegt werden. Der Direktor des tschechischen Nationaltheaters wurde zum Polizei-Direktor berufen und ihm eröffnet, daß, falls nochmals im Theater politische Demonstrationen stattfinden, dieselbe sofort von der Polizei beseitigt und geschlossen werden wird.

Paris, 14. Dez. Die Angelegenheit Gierhagen kommt Samstag, wie nunmehr berichtet wird, vor das Kriegsgericht. Da, wie berichtet, am 18. Dezember auch der Panamaprozess beginnt, wird es große Wäsche geben. Major Ravary erhält das Gutachten der Sachverständigen über das „Vorderau“. Der Inhalt wird streng geheim gehalten.

Rom, 14. Dez. Das neue Ministerium ist gebildet. Zanardelli verzichtete auf Bonardi als Unterstaatssekretär für das Innere. Bonardi bleibt Unterstaatssekretär des Unterrichts. Bendramini, ein halber Zanardellianer, wird Unterstaatssekretär des Innern. In der Liste, die heute Nacht gemeldet wurde, ist nur der konservative Cadronchi für die öffentlichen Arbeiten durch den konservativen Padoncelli, einen apulischen Großgrundbesitzer, zu ersetzen.

Parlamentarisches.

Die Geschäftsordnungs-Commission hat beschlossen, das Mandat des Abg. Baasche (natl.), welcher — vorher ordentlicher Professor an der Universität Marburg — seit dem 1. Oktober als etatsmäßiger Professor an der Technischen Hochschule in Berlin angestellt ist, für nicht erloschen zu erklären, da durch die neue Stellung weder eine Erhöhung im Range noch im Gehalt eingetreten ist.

Die Budget-Commission ist zu heute Vormittag einberufen. In dieser Sitzung soll die Frage zur Entscheidung gelangen, ob die Marine-Vorlage oder der Etat nach den Weihnachtstagen zuerst zur Beratung kommen soll.

Locales.

Wiesbaden, 15. Dezember.

Personal-Nachricht. Dem Schuhmachermeister Herrn Philipp Weil hier ist die Annahme und Führung des ihm verliehenen Prädikats eines Hof-Schuhmachers Seiner Majestät des Königs von Dänemark Allerhöchst gestattet worden.

Herr Landgerichtsrath a. D. Wischmann, der frühere Landtagsabgeordnete für Wiesbaden und den Untertaunuskreis, wurde gestern abends von einem Schlaganfall, der dem alten lebenswürdigen Herrn vollständig die Befähigung raubte und zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß gibt, getroffen. Nach von uns eingelegten Erkundigungen war der Zustand des Patienten heute Mittag ein ziemlich hoffnungsloser.

Schulnachrichten. Dem auf seinen Antrag mit dem 1. Januar 1898 in den Ruhestand versetzten Hauptlehrer Herrn W. Schwab zu Kleinschwalbach im Obertaunuskreis wurde der Adler der Inhaber des Rgl. Hausordens von Hohenzollern verliehen. An seine Stelle tritt der seitherige 2. Lehrer Herr J. Schwab unter Ernennung zum Hauptlehrer. Die 2. Lehrerstelle ist dem Herrn Lehrer Jung von Waldbühnen, Kreis Westerburg, übertragen worden.

Pfarrerpersonallen. Mit Termin 1. Januar l. J. ist die Pfarrei Erbach dem Herrn Pfarrer B. Ossen zu Hilscheid und die Pfarrei Ahmannshausen dem Herrn Pfarrer Schloffer zu Mörlen übertragen worden. Die vakant werdende Pfarrei Hilscheid ist landesherrlichen Patronats.

Geschäftsregister. In das Firmenregister ist bei der registrierten Firma „Carl Eduard Herrn. Doetsch, vorm. C. Doetsch“ zu Wiesbaden folgender Vermerk eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. Die Firma ist demzufolge im hiesigen Firmenregister gelöscht worden. — In das Prokurenregister ist, betreffend die Firma „Wiesbadener Kronenbrauerei“

„Kronenbrauerei“ zu Wiesbaden, eingetragen worden, daß an Stelle des ausgeschiedenen Prokuristen Willy Schürer der Kaufmann Heinrich Erb zu Wiesbaden zum Prokuristen bestellt worden ist.

Erweiterung des Fernsprechverkehrs. In Dornmagen wird am 16. Dezember eine Stadt-Fernsprech-Einrichtung eröffnet, deren Teilnehmer auch zum Sprechverkehr mit Wiesbaden zugelassen sind. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt 1 Mark.

st. Volksvorlesung. In seinem 7. am Samstag in der Turnhalle der Oberrealschule gehaltenen Vortrage über Electricität zeigte und erklärte Herr Prof. Schmidt die Dynamomachine und ihre Verwendung zur Erzeugung von Licht und Arbeitskraft, besprach die Umwandlungen des Stromes, welche zur Fortleitung desselben erforderlich sind und verbreitete sich über die Anlage unseres städt. Electricitätswerks. Er hob dabei die volkwirtschaftliche Bedeutung dieser Betriebskraft hervor, die den kleinen Gewerbetreibenden die Verwendung von Maschinenkraft gestattet. Bis zu 1/10 Pferdekraft herunter kann sie getheilt werden. Ein hierzu erforderlicher Motor kostet 275 M., ein Motor von 1 Pferdekraft 525 M., die Zuleitung wird mit 3—4 M. per Meter berechnet; sonstige zugehörige Apparate mit 50—100 M. Die Hestowattstunde Stromverbrauch für den Motorenbetrieb kostet 1,5 Pf. oder der Verbrauch eines Motors zu 1 Pferdekraft pro Stunde 15 Pf. Drechsler, Schlosser, Schneider und viele andere Gewerbetreibende können nun diese bequeme Betriebskraft praktisch verwenden. Um die Umgebung der für Manche etwas hohen Anschaffungskosten zu ermöglichen, ist auch die Verleihung von Apparaten vorgesehen. — Wiederrum erläuterte Herr Prof. Schmidt nach dem Vortrage jedem, der es wünschte, die Apparate nochmals. Zum Schlusse eröffnete er den Anwesenden, daß er es für seine Pflicht halte, auch die Telegraphie ohne Draht in den Vortragschluß einzubeziehen und daher am nächsten Samstag dieselbe vorführen werde. Die Vorträge über Electricität werden damit ihren Abschluß gefunden haben. Der Besuch war auch diesmal wieder stark, man zählte über 200 Zuhörer. Dieselben gaben durch lebhaften Applaus ihren Gefühlen Ausdruck.

Das beste Weihnachtsgeschäft richtige Zeitungs-Beclame.

Weihnachts-Anzeigen und Extrabeilagen finden im

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

die größte Verbreitung.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint in einer täglichen Auflage von ca. 9000 Exempl., wird in der Stadt Wiesbaden in ca. 5000 Familien gehalten und hat im Rheingau und Blauen Ländchen die stärkste Auflage aller Zeitungen aufzuweisen.

Inserate sind daher von unbedingtem Erfolg.

Wiesbadener General Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Das Besitzzeugniß zur Centenarmedaille ist jetzt in Berlin ausgehändigt worden. Es ist ein geschmackvoll ausgestattetes Blatt von 30 Centimeter Breite und 24 Centimeter Höhe. Der linke, etwas breitere Rand zeigt in einem von einer Krone überragten Eichbaume ein Medaillonbild Kaiser Wilhelm's I., der den Hermelinmantel mit der Kette des Schwarzen Adler-Ordens und auf dem entblößten Haupte einen Lorbeerkranz trägt. Die Umschrift lautet: Wilhelm I. der Große. Unten an der Eiche stehen Szepter und Marschallstab, über diesen hängt eine Urkunde mit der Inschrift: 22. März 1797—1897. Die Schnur der Urkunde verschlingt diese mit Szepter und Marschallstab. Auf dem schmaleren rechten Rande erhebt sich ein Lorbeerbaum, in dem die Jahreszahlen der drei Feldzüge 1864, 1866 und 1870/71 auf einem Bande angebracht sind. Auf dem Rande unter dem Texte liegen zwei Palmenwedel, den oberen Rand ziert zwischen Lorbeerzweigen eine Kaiserkrone mit der Ueberschrift: Mit Gott für König und Vaterland und der Unterschrift: „Wilhelm Rex II.“ in verschnittenen Initialen. Der Text lautet: „Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs ist die von Allerhöchstdemselben zum Andenken an den hundertsten Geburtstag des großen Kaisers Wilhelm I. gestiftete Erinnerungs-Medaille aus erbeuteter Kanonenbrönze dem K. R. verliehen worden, worüber ihm dieses Zeugniß ertheilt wird.“

Für Ansichtskartensammler. Alle Welt sammelt, und kein Sport wird zur Zeit mit mehr Liebe gepflegt, als das Sammeln illustrierter Postkarten. Wer daher seine Sammlungen durch wirklich gute in- und ausländische Stüd vervollständigen und bereichern will, sei der Beitritt zum „Internationalen Verband für Ansichtskartensammler“, dessen Vorsitzender der Ober-Postassistent Herr Fr. Herrgott in Breslau ist, empfohlen. Der Verband, welcher zur Zeit 360 Mitglieder zählt, besitzt eine eigene Zeitschrift (Verlag in Augsburg), die jedes Mitglied gratis erhält. Das Eintrittsgeld beträgt 50 Pf., der monatliche Beitrag 25 Pf. Anmeldungen sind zu richten an den genannten Vorsitzenden. Prospekte, sowie Probenummern der Verbandszeitung können ab 1. Januar 1898 von dem Vertrauensmann für Wiesbaden und Umgegend, Herrn Carl Boew, Blücherstr. 181 gratis und franco bezogen werden.

Nach einer neuesten Bestimmung der Bahn-Verwaltung soll es in Zukunft nicht mehr zulässig sein, daß die Bahnbeamten jeder Charge anderswo als in ihrem Stationsort, wo der Dienst zu leisten ist, Wohnungen beziehen. Nur in ganz besonderen Fällen können Ausnahmen gestattet werden.

Drucksachen in Rollenform bis zu 45 cm Länge und 10 cm Durchmesser werden vom 20. Dezember ab auch innerhalb Deutschlands, sowie im Verkehr mit Österreich-Ungarn zur Postbeförderung zugelassen. — Der Orange-Freistaat tritt mit dem 1. Januar des kommenden Jahres dem Weltpostvertrag bei.

Der Canarien-Club Wiesbaden hält vom 16. bis incl. 24. Dezember d. J. einen Verkaufsmarkt vorzüglicher Kaufsänger im Saalbau Eßigsbau, Schwalbacherstraße 7, dahier ab. Das Bestehen des Clubs geht dahin, dem Publikum für wenia

Weld ganz vorzügliche selbstgezüchtete Canarienvögel zu liefern, um hierdurch letztere immer mehr zu verbreiten und die Liebhaber von den für die Natur so nützlichen, freilebenden Singvögeln abzu-bringen. Ein gemeinnütziges Interesse hat der Club dadurch erlangt, daß er keine Kosten scheut, im Winter die wilden Singvögel zu füttern und demjenigen eine Belohnung zuspricht, welcher Vögel-sänger so zur Anzeige bringt, daß sie gerichtlich bestraft werden können. Derartige Belohnungen sind bereits zur Auszahlung gelangt. Es liegt somit im öffentlichen Interesse, obengenannten Verkaufsmarkt zu beachten. Derselbe ist bei „freiem Eintritt“ von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Ein schwerer Juwelen- und Uhrendiebstahl, welcher in der Nacht von Montag auf Dienstag in dem Geschäfts-lokale des Herrn Goldarbeiters und Uhrmachers Carl Kohl, Schwalbacherstr. 33 ausgeführt wurde, hält unsere Criminalpolizei in rühriger Thätigkeit. Man glaubt dem Diebe, der mit den örtlichen Verhältnissen und dem Geschäft des Bestohlenen sehr vertraut gewesen sein muß, auf der Spur zu sein. Der Diebstahl wurde mit großem Raffinement ausgeführt. Der Dieb, welcher auch noch einen oder mehrere Complicen gehabt haben dürfte, ist von Nachbarhäusern her in den Hof des Grundstückes Schwalbacherstr. 33 gelangt, hat eine dort stehende Leiter benutzt und ist in das Closet eingestiegen, von wo er in den Wohnungsabschluß des Herrn Kohl gelangt ist. Hier hat er die Füllung der zum Baden führenden Thür herausgeschnitten und ist so in das Geschäftslokal eingedrungen. Die im Schaufenster ausgestellten und in einem untergeschlossenen Kasten auf der Theke stehenden Baarenvorräthe hat er zusammengepackt und mitgenommen, nachdem er auch die Kassen nach den Uhren dadurch erschwert hatte, daß er die Uhrenrechnung, in welcher die Nummern der Uhren verzeichnet standen, stahl. Gestohlen wurden: 22 goldene und silberne Uhren, 16 Uhrketten, (3 silberne und 13 Double), ein Brillantring, ein Armband mit 7 Opalen, außerdem 12 goldene und 8 silberne Herren- und Damenringe u. 7 Trauringe, auch der Ueberzieher des Hrn. Kohl. Der Werth der gestohlenen Gegenstände wird insgesamt auf 800 Mark geschätzt. Mit dieser Beute hat sich der Dieb, der sich außerst sicher bei der Ausführung seiner Arbeit gefühlt haben muß, noch nicht zufrieden gegeben. Er nahm seinen Rückweg durch das Closet wieder in den Hof, öffnete mittels Nachschlüssel die zum Hof führende Thür und stieg in das Geschäftslokal des Hrn. Kohl und dem des Weiß- und Wollwaarengeschäftes der Frau Kopp (an der Mauritiusstraße gelegen) einen Besuch ab, durchsuchte alle Schubladen und nahm hier ebenfalls einen Ueberzieher und Baaren im Werthe von etwa 26 Mark mit. Weitere Spuren deuten auch darauf hin, daß der Dieb in der Waschküche sein Unwesen getrieben habe. Für die Vertraulichkeit des Diebstahls mit der Verticillität, spricht auch der Umstand, daß er sich wohl hütete, die Geschäftstheür des Herrn Kohl mittels Nachschlüssel zu öffnen, da er sonst die elektrische Klingel in Thätigkeit gesetzt hätte. Um dies zu verhindern, schnitt er die Thürschloß heraus und verschaffte sich so Zutritt. Der Diebstahl muß nach Mitternacht ausgeführt worden sein, da um diese Zeit heimgekehrte Hausbewohner noch keine Spuren von dem Einbruch bemerkt haben. Bewohner der Nachbarschaft haben in der fraglichen Nacht in dem Hofe Beute sprechen und hantieren hören. Hoffentlich gelingt es bald, des Thäters habhaft zu werden.

In gefährlicher Lage befand sich ein gestern Nach-mittag gegen 4 Uhr in der unteren Rheinstraße in den Straßenkanal gestiegener händischer Arbeiter. Derselbe kam bei dem etwa 1 1/2 Stunden später erfolgenden Schluß der Arbeit nicht zum Vorschein. Die sofort vorgenommene Revision ergab, daß der Arbeiter durch das im Kanal stark fließende Spülwasser gehindert war, bis zur Rheinstraße zurückzukehren. Derselbe wurde schließlich im Kanal am Neumühlweg unbeschädigt angetroffen. Die mitgeführte Batsche war erloschen.

Entgleisung. Gestern Abend 6 Uhr entgleiste an der Ecke der Bahnhof- und Rheinstraße der elektrische Motorwagen Nr. 106. Die Veranlassung dazu war, daß sich ein Aufseherstellen im Rillengeleise eingeklemmt hatte. Nach kurzer Verkehrsstörung konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Straßensperre. Die Humboldtstraße zwischen der Frankfurter- und Uhlendorferstraße wird zum Zwecke des Aufstellens und des Verschens von Randalabern auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 15. Dezember.

Mittheilung einer Verurtheilung. Die ledige, 60 Jahre alte Hanna Gr. von Dellenheim hatte bis zu ihrem am 6. Juli erfolgten Tode Alimentations-Berechtigung bei ihrem Bruder, dem Handelsmann Jakob Gr. Sie war seit Langem hochgradig nervös. Es kam daher zwischen den Geschwistern mehrfach zu Szenen. Immerhin kamen die Beiden zusammen aus, bis kurz vor Pfingsten wegen einer Sache von G. ein Strafverfahren wegen Diebstahls, gegen sie selbst e in solches wegen Hehlerei eingeleitet wurde. Seitdem wurde das Uebel rapide, und endlich bestand kein Zweifel mehr daran, daß sie irrfinnig sei, „irrsinnig 1. Quatität“ wie ein Arzt, G. attestiert haben soll, das heißt, keineswegs un gefährlich irrsinnig. Attoden auf Frau und Kinder ihres Bruders gehörten nicht zu den Seitenheiten, aber auch auf Andere unternahm sie dann und wann Anfälle. Am 27. Juni Abends wurde ihrem Bruder erzählt, daß sie, nur mit dem Hemde bekleidet, ihre Kleider auf dem Arme, in der Richtung nach dem Bache zu gelaufen sei, so schnell, daß „zwei Hunde ihr nicht zu folgen vermochten“. Einige Zeit nachher lebte sie zwar in das Haus und in ihr Bett zurück, dann aber sprang sie plötzlich wieder auf und verließ in demselben Aufzuge, wie früher, das Haus. Längere Zeit trieb sie sich auf der Hauffee in der Richtung nach Wallau zu herum. Es war in der Nacht ziemlich dunkel. Mehrfach wurden auf dem Heimweg begriffene Gesellschaften dort von „einer großen weißen Gestalt“ — später ergab sich, daß es die Kranke sei — dadurch in Angst und Schrecken gejagt, daß sie sich ihnen in den Weg warf und, eine spitze Schere in der der Rechten schwingend, auf sie einzustechen Miene machte. Weid machten die Ueberfallenen sich, so schnell ihre Beine sie zu tragen vermochten, aus dem Staube. Nur einmal kam ein junger Mann ihr durch einen seinerseitigen Anfall zuvor, sie wurde von ihm nach beständigem Ringen zur Erde geworfen und dort gelang es dann, ihre Person festzuhalten, da sie auf die Frage, wer sie denn eigentlich sei, zur Antwort gab, sie sei die „Freibame“ von Gr. Ein-trächtig schritten die Parteien darauf Dellenheim zu, plötzlich aber entfernte sich die Freie wieder und rannte spornstreichs in die Wiesen hinein. Davon hörte Gr., welcher, vor seiner Wohnung stehend, nach der Entlausenen Umschau hielt. Längst hätte er diese bei dem gemeingefährlichen Charakter ihrer Krankheit in eine Irrenanstalt verbringen lassen, dazu aber fehlten ihm die Mittel, doch hatte ein Arzt bei der Ortsbehörde den Antrag ihrer Fortschaffung auf öffentliche Kosten gestellt, ohne daß bis zur Stunde über denselben entschieden worden wäre. Weil G. fürchtete, die Schwester werde sich bei ihrer Rückkehr über seine Familie hermachen, wurde er

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 293. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 16. Dezember 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

G. Kirchner, Ecke Welltrig- und Hellmundstraße,
C. Gach, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Dranienstraße,
F. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
C. P. Wald, Ecke Röder- und Kerostraße,
Ph. J. Jorast, Röderstraße 7,
W. Dienstbach, Ludwigstraße 4,
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Louis Köhler, Ecke Lehrstraße und Steingasse,
Emil May, Waldramstraße 21,
Joh. H. Fuchs, Sedanplatz 3,
Jac. Huber, Colonialwarenhandlung, Ecke Bleich- und
Hellmundstraße.

Filiale in Viebrich:

Cigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.)
An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Die Anadolische Juna.

Roman von Hans Wachenhusen.

(70. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Ein Gefühl der Unheimlichkeit, das mich stets besah, wenn ich allein war, eine Empfindung, als verfolgten mich die Schatten der Vergangenheit, jagte mich endlich auch aus Wien. Ich mußte andere Menschen sehen, ein anderes Land suchen, denn vergänglich hatte ich auch über das Schicksal des Russen Nachricht gesucht. Ich hatte nichts in Erfahrung bringen können, als daß der Arzt, ein unbedeutender Mensch, erklärt, der Verwundete müsse operiert werden, man hatte ihn über die Grenze in eine Stadt geschleppt, wohin, das wußte Niemand. Auch sein Name war unbekannt, man vermuthete nur, daß er ein reicher und vornehmer Mann. Ich reiste, wohin, das war mir gleichgültig. Ich fand andere Menschen, wie ich sie suchte. Es gelang mir, zu vergessen, ich, mit einem von Natur so leichtfertigen Temperament, gesandete an Geist und Körper; eine andere Luft, anderer Umgang, reichliche Gutsverträge, die mir gesandt wurden, Alles bewirkte eine förmliche Wiedergeburt in mir und mit vollen Lügen

Neues aus aller Welt.

— **München, 14. Dez.** Heute Mittag gegen 12 Uhr stürzte bei einem großen Neubau an der Lindwurmstraße ein Arbeiter ein. Bis Mittag 1 Uhr wurden ein Bauarbeiter tot und elf andere schwer verletzt aus den Trümmern herausgeschafft. Ueber die Einzelheiten des Unglücks wird noch gemeldet: An dem Neubau stürzte der obere Theil eines Eisers in sich zusammen und fiel auf die Bauhütte, in der gerade die Lohnauszahlung stattfand. Ein Arbeiter war sofort tot, eine Arbeiterin verstarb im Laufe des Nachmittags. Die übrigen 9 Verletzten befinden sich im Krankenhaus. Der Baumeister und der Parlier wurden verhaftet.

— **New-York, 14. Dez.** Der Sportfreund und vielfache Millionär Charles Fleischmann ist gestorben.

— **Emil Behrendt**, der „falsche Erzherzog“, ist seit Kurzem bei dem Rechtsanwalt Dr. Victor Niemeyer in Essen, der seine Sache während der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung vertreten hat, mit Bureauarbeiten beschäftigt. Wie nunmehr bekannt wird, sind f. Zt. gegen Behrendt vier schwere Denuncationen gerichtet worden, nämlich wegen Spionage bezw. Hochverrath, wegen Diebstahls, Erpressung und Betruges. Die drei ersten Anschuldigungen haben sich als unbegründet herausgestellt, während die vierte darin begründet sein sollte, daß Behrendt von Marie Fudmann 1000 Mk. unter Vorpiegelung falscher Thatsachen „erschwindelt“ habe. Auch diese Anklage wurde nicht aufrechterhalten, da Marie Fudmann, damals noch Braut des Behrendt, ihrer Angabe gemäß das Geld freiwillig hergegeben hat. Nachdem diese 1000 Mk. zurückbezahlt worden sind, liegt gegen Behrendt nichts mehr vor. Die Anklage wegen Diebstahls wurde darauf gegründet, daß Behrendt sich bei seiner Verhaftung in Püttich im Besitze eines Copirbuches einer hiesigen Firma befand. Es hat sich indes herausgestellt, daß Behrendt sich das Buch geliehen hatte, um sich mit Hilfe desselben in der französischen kaufmännischen Correspondenz zu vervollkommen. Da Behrendt durch diese schweren Anschuldigungen sehr geschädigt worden ist und infolge dessen zwei Monate hat in

genos ich mein Dasein. Eine Vergangenheit gab es nicht mehr für mich; ja ich hatte endlich Muth, ein Mädchen zu lieben, dessen sanftes, sinniges Wesen mich den wahren Frauenwerth erkennen ließ. Ich ward glücklich, aber ich verstand es nicht zu sein, zu bleiben, nicht glücklich zu machen. Unfähig, zu rechnen, in völliger Unkenntniß meiner pekuniären Lage, verschwendete ich. Als mir aus Ungarn endlich Nachrichten kamen, die hinsichtlich des Ertrages meiner Güter immer bedenklicher lauteten, griff ich zu dem Vermögen meiner Gattin, ich ahnte nicht, daß man mich durch reichliche Geldbeträge sicher zu machen gesucht, bis ich mich wirklich im Auslande gefesselt, würdigte auch die Rechnungslegungen meines Intendanten und die seiner Pächter keines Blickes, hoffte auf bessere Ernten, und stürzte mich weiter in Schulden, als man mir so bereitwillig die Hand reichte.

Ein häusliches Glück gab es für mich seitdem nicht mehr; die Außenwelt hielt mich mit tausend Armen umstrickt; halbsinnlos, sinnlos in meinem Dahinstürmen, sah ich mich vor einer Schuldenlast, die ich so leichtfertig auf mich geladen. Mein Intendant hatte seine Stellung verlassen, mein Oheim sandte mir drohende Mahnungen wegen seiner Forderungen an mich, die ich niemals ernst genommen.

Da — war's Gottes Fluch und Strafe, und warum mußte auch diese andere Unschuldige treffen, die mich, den Fremdling, so vertrauensvoll aufgenommen! — da, in der Zeit, in welcher ich mich vollends dem Wirbel meiner Zerstreungen überlassen aus Furcht vor auch nur einer Sekunde des Nachdenkens über mich, da sollte in Baden-Baden dieses unselige Weib wieder in meinen Weg treten!

Ich war bei ihrem Anblick wie ein Trunkener auf schmalen Steg, der sich nicht bewußt, daß ein Schritt ihn in den Abgrund stürzen muß, ich that diesen verhängnisvollen Schritt, anstatt ihr mit Verachtung den Rücken zu wenden, als sie mir im Sattel begegnete, mich freudig begrüßte und von da ab war mein Schicksal geschrieben. All diese dämonische Gewalt dieses Weibes kam von Neuem über mich. Die Ueberzeugung, daß ich verloren, das Bewußtsein der Schuld gegen mich und die mir am nächsten Stehenden ließen keiner andren Empfindung in mir Raum.

Die Erinnerung, daß sie schon einmal meine Retterin gewesen, durchriefelte mich zwar wie ein eisiger Strom, als ich an die Quelle ihres Reichtums dachte, aber ihr Lächeln, der helle tiefe Klang ihrer Stimme, ihre Heiterkeit verdrängten dieselbe; vor diesem Bilde mußte das meines Weibes verschwinden, denn schöner noch als damals erschien sie mir, das berückendste Geschöpf, das je einen Mann zum Verderben gebracht.

Was sie später auch hierher geführt, sie bekannte es mir nicht; ihre Laune, so nahm ich an. Ihr Auftreten war ein so vornehmer, ich konnte sagen: gegen die Welt rückwärtslos, daß ich glauben mußte, sie durchstreife

als reiches, unabhängiges Weib zu ihrem Vergnügen die Welt, die auch hier so schön bemerkt und bewundert.

In mir siebte wiederum alles, wüster als je war's mir in Kopf und Herzen. Ich wagte nicht mehr, meinem Weibe zu begegnen; stundenlang jagte ich draußen umher, um Ruhe zu gewinnen. Mein Oheim hatte mir ja geschrieben, die Substation meiner Güter sei bereits beantragt, er werde mir zwei Freunde senden, die mir über meine Lage Aufschluß geben würden, von der ich selbst so wenig zu wissen scheine. Auch er verlange sein Geld von mir! Ich war also ein Bettler! Und gerade jetzt hatte sie mir wieder erscheinen müssen.

Als ich spät Nachts heimkehrte, war mein Erstes, zum Revolver zu greifen. Ein auf meinem Tische liegendes Couvert fesselte inzwischen doch meine Aufmerksamkeit. „Dank gegen Dank“ las ich mit Erschrecken auf einem Papler, aus welchem ich eine unbedeutende Summe in Banknoten hervorholte.

Dank gegen Dank! Das kam von ihr! Inbilde mochten ihr von meiner Lage gesagt haben, die in gewissen Kreisen kein Geheimniß mehr sein konnte. Die Waffe entsank meiner Hand; beschämt, verlegt warf ich das Geld von mir und dennoch, als ich am Morgen zeitig erwachte und die Banknoten zerstreut am Boden liegen sah, keimte wieder neuer Lebensmuth in mir. Ich hatte Frist, gleichviel um welchen Preis, denn sie erinnerte mich durch diese Devise an ein damals schweigend gegebenes Versprechen. Allerdings, dieses Geld leitete mich nur fester an sie; aber lag ich denn nicht ohne das selbe wieder in ihren Banden und hatte sie mir nicht damals schon durch die Unabhängigkeit ihres Herzens genugsam angedeutet, daß zwischen uns nur eine Freundschaft — ich fürchtete mich, mir einzugestehen: eine Gemeinschaft — bestesse, die zu zerreißen ihr jederzeit die Laune diktiert könne?

Am nächsten Tage zeigte ich der Welt die zuverlässigste Miene, die man nie an mir vermuthet. Als ich ihr meinen Besuch machte, fand ich einige der bekanntesten Kavaliere bei ihr. Sie drückte mir lächelnd die Hand und lud mich ein, sie am Nachmittage auf ihrem Spazierritt zu begleiten. Auf diesem forderte sie von mir, meine Gattin kennen zu lernen!

War's wieder eine ihrer Launen? Ich erschrak vor diesem Begehren; sie gab dem Pferde die Gerte und sprengte dahin. Als ich sie eingeholt, führte ich sie schweigend zur Stadt zurück. Sie sah, wie ungern ich auf ihr Verlangen einging, nahm keine Notiz von meiner Versicherung, daß meine Gattin kränkelnd, schien eine Verletzung darin zu finden, daß ich gelaubert, und ich fügte mich in eine Kränkung meines Weibes.

Wir fanden meine Gattin nicht, Andres kam hinzu, um mich zu zwingen, die Fremde in mein Haus zu laden. Die beiden Männer, die mir mein Oheim gesandt, um wegen einer möglichen Abwendung der Substation mit

wahrnahm, daß sie bemerkt worden war, entflohen sie mit langen Schritten und konnten im Dunkel der Nacht entkommen. Frau Förster eilte, von Mutterliebe getrieben, sofort an die Kinderwiege: sie war leer, der erst vier Monate alte Knabe verschwunden! Während der Gatte halbbesinnelt dem frechen Eindringling nachsetzte, durchsuchte die Frau meidend die Wohnung und fand nach längerem Suchen ihren Liebling hinter der Zimmerthür liegend vor. In Wuthenscheid herrscht wegen dieses Vorfalls die größte Aufregung, da jede Erklärung fehlt. Auf den Kinderdieb wird gefahndet.

— **Leopardenjagd in Deutsch-Südwest-Afrika.** Der Unteroffizier der Kaiserlichen Schutztruppe in Deutsch-Südwest-Afrika Carl Wisklon schildert in einem aus Windhoek an seine Eltern gerichteten Brief folgendes Abenteuer: Eines Tages war ich mit einem Vientenant auf die Jagd gegangen. Nach nicht zu langer Zeit bekam ich einen Leoparden zum Schuß. Leider hatte ich ihn nur angeschossen. Die wüthend gewordene Bestie machte kehrt, und ehe ich mich zur Wehre setzen konnte, hatte mich das Thier mit einer Lade niedergeschlagen. Aus einer tiefen, vom rechten Auge bis hinter das Ohr reichenden Wunde blutete ich fürchterlich. Da die große Kugel auf mich stand und ihre Pranken in meinen Körper geschlagen hatte, konnte ich mich nicht aufraffen. Zum Glück bemerkte mein Vientenant meine Gefahr und eilte mir zu Hülfe. So gut es ging, erhob ich mich, legte an, und diesmal hatte ich nicht gefehlt. Nach wenigen Augenblicken war der Leopard verendet. Ich aber habe für längere Zeit von dieser Jagd genug. Im Lazareth heilte die Wunde schnell, und heute hat das blutige Menconce nur noch kaum merkbare Spuren bei mir hinterlassen.

— **Ein gutes Wort über die Mode** sprach neulich eine geistreiche Sprez-Athenerin, indem sie zu einer Freundin sagte: „Die gewöhnliche Frau kleidet sich wie der vorige, die geschmackvolle Dame wie der nächste Tag.“

— **Durchschau.** Bewerber: „Der Besitz Ihrer Tochter würde mich reich und glücklich machen.“ — Brautvater: „So? — Wer hat Ihnen denn verrathen, was meine Tochter mitbekommt?“

mir zu verhandeln, waren auch mit ihr bekannt, zufällig, wie sie mir sagten, mit ihr zusammengetroffen. Um meine total zerrütteten Verhältnisse vor der Welt zu verbergen, um dem Oheim entgegen zu kommen, der mir wiederum Drohungen gesandt, lag mir an ihrem Schweigen, machte ich gute Miene gegen sie, obgleich bei diesem Handel mir selbst gar nichts mehr zu gute kam, denn gerade sie hatten mich von dem ganzen kostlosen Zustande überzeugt, in welchen mein Besitzthum gerathen. Ich lud die Gräfin Vozzaris und sie in mein Haus, meiner Gattin auch diese Demüthigung noch zufügend mit dem Bewußtsein, daß mein Haus von da ab von der Gesellschaft gemieden werde. . . Zu schildern was von jetzt ab mit mir vorging, wie mir die blöden Augen geöffnet wurden, das gehört nicht hierher. Mit Grauen erwachte ich aus dem wüsten Traumel. Ich wußte mich schuldig gegen mein armes Weib in jeder Beziehung, sah mich rettungslos vor dem Abgrund. Zu spät erst hatte ich die Ueberzeugung gewonnen, daß ich nicht allein wiederum einem gewissenlosen, zu jeder Ausschweifung fähigen Weibe in die Hände gefallen, ihr sogar ein verblendetes Werkzeug geworden, um auch andere in den blendenden Lichtkreis ihrer Schönheit, in ihr Verderben zu führen, daß sie das schönste Geschäft mit ihrer Schönheit trieb und in den beiden Fremden, die ihr folgten, wie die Schakale der Löwin, die Hentler für ihre Opfer mit sich führte — meines Oheims Geschäftsfreunde, die durch meinem Intendanten erhaltene Vollmachten auch daheim meine Gläubiger geworden, in deren Hände beim Spiel auch das Sündengeld wieder zurückfloß, das ich neuerdings in meiner Noth von diesem Weibe zu acceptiren sinnlos genug gewesen! Nur zu spät ward mir die Ahnung, daß auch mein Oheim, ein Mann von der schlimmsten Vergangenheit, der sich erst nach dem Tode meines Vaters an mich drängte, seit lange zu ihr in Beziehung steht, daß er von jener Nacht in Vobi Kenntniß haben muß und seine unverständlichen Drohungen auf diese hindeuten. Was längst hätte geschehen sollen, ich werde es jetzt begehren: eine gerichtliche Untersuchung über die Verwaltung meines Besitzthums gegen diese Weiben und die Wiederaufrichtung meines so leichtsinnig verwahrlosten Vermögens, dessen sich zwei Schurken zu bemächtigen suchten; heute aber klage ich dieses Weib an als verdächtig des Raubmordes an jenem unglücklichen Greise in Vobi während der Nacht des 6. Juni 1899. Als Zeugen werden gefunden werden jener Jägerbursche und jenes alte Weib, das ich noch in Mantua an ihrer Seite gesehen. Als Zeuge ihrer Identität nenne ich auch den Prinzen Hubert von K., der sie sah, als wir in Vinasco der Befehl ward, sie durch das ausländische Gebiet der Lombardie zu eskortiren, der sie hier wieder erkannt zu haben glaubt.

Ich klage sie ferner an des falschen Spiels, durch das sie, als Hargarden durch die Welt ziehend, mit Hilfe ihrer Handlanger Millionen erbeutet.

Endlich klage ich sie an als des Giftmordes an meiner Gattin bringend verdächtig, begangen durch eine ihrer Kreaturen, zu dem Zweck, durch diesen Mord in meine und durch diese in ihre Hände zu spielen, was erst nach meiner Gattin Tod mir anheimfallen sollte.

Die Anklage gegen mich selbst liegt in diesen Zeilen. Möge mir Gott verzeihen, was ich aus strafbaren Leichtsinne gethan, die Welt wird mich verurtheilen, ich werde es tragen! Ich bin dem Leben zurückgegeben; ich will leben, um meine Schuld zu sühnen, will auch diejenige Schuld zurückzahlen, die ich auf mich lud, als ich im Leichtsinne jenes Sündengeld von ihr nahm, an dem das Blut jenes mir unbekannten Unglücklichen floss, der, wie ich heute überzeugt bin, in ihrer Gegenwart erwürgt worden.

Dem Gericht, dem ich sie hiermit überantworte, wird es gelingen, die Herkunft dieses gefährlichen Weibes zu ermitteln, die in den Balkanländern zu suchen sein wird. Die Spur ihrer That, durch die sie ein enormes Vermögen gesammelt haben muß, geht für mich von Mailand aus; daß die Spur des Verbrechens in jener Nacht des 6. Juni verwischt werden konnte, ist nur zu erklären durch den Zustand der Stadt während des Anrückens des Feindes und der Flucht der Bevölkerung. Ich bin zu Ende. Körperlich unfähig, dies alles persönlich zu berichten, übergebe ich es hiermit schriftlich der Staatsanwaltschaft. . .

Das Papier sank in Gregors Schoß, als er das selbe in immer wachsender Erregung zu Ende gelesen. (Fortsetzung folgt.)

Aus der Umgegend.

× Mainz, 14. Dez. Die Centrumsfraktion der Stadtverordnetenversammlung hat einstimmig an Stelle des aus dem Amte schiedenden Beigeordneten Dr. Geier den Stadtverordneten Eugen Haffner als Beigeordneten nominirt.

× Niederwalluf, 13. Dez. Gestern feierte Herr Nikolaus Müller, Sohn des hiesigen Lehrers Chr. Müller, unter großer Theilnahme sowohl der Gemeinde wie auch zahlreicher Auswärtigen das Fest seiner Primiz.

× Eltville, 13. Dez. Gestern Nachmittag hielt der Borshausverein dahier im Rathhause eine Generalversammlung ab. Herr Abt wurde als Kassirer, Herr Dommeruth als Controllur wiedergewählt. Die Herren Krebs, Färber und Höhl wurden als

Aufsichtsrathmitglieder ebenso wiedergewählt. Der Umsatz im Jahre 1897 hat bis jetzt schon alle Vorjahre übertraffen und beträgt 8½ Millionen Mark. Es wurde noch beschlossen, daß Wertpapiere bis zu 90 pCt. Werthes beliehen werden können. — Herr Math. Gruener kaufte von hiesiger Stadt den Aichplatz an der Schwalbacherstraße, 13½, Ruten, zu M. 500 der Rute.

× Pattenheim, 14. Dez. Die Weinbergsarbeiten konnten bis jetzt ungehindert fortgesetzt werden. Wenn auch das Eintragen des Düngers etwas erschwert wurde, so geht doch durch den Regen das Graben viel leichter vor sich. Es bedarf noch viel Fleißigkeit, bis Rottungen ausgeführt werden können.

× Pattenheim, 12. Dezember. Die Herbstversammlung des 14. landwirthschaftlichen Bezirksvereins findet Sonntag, den 19. Dezember Nachm. 4 Uhr, im Saale des Herrn Roll dahier statt. Tagesordnung: 1. Ergänzungswahl des Vorstandes, 2. Besprechung über Weinbau, 3. Wünsche und Anträge der Mitglieder, 4. Aufnahme neuer Mitglieder.

× Oestrich, 14. Dez. Die am 1. Dezember d. J. stattgefundene Viehzählung hatte hierorts folgendes Ergebnis: 46 Pferde, 387 Stück Rindvieh, 6 Schafe, 192 Schweine, 89 Ziegen, 45 Gänse, 9 Enten, 1608 Hühner. Im Jahre 1892 waren vorhanden: 43 Pferde, 380 Stück Rindvieh, 1 Schaf, 144 Schweine, 118 Ziegen. Eine Zählung des Ferkelviehes fand in 1892 nicht statt. Ein Rückgang ist folglich nur in Bezug auf Ziegen zu verzeichnen.

× Winkel, 14. Dez. Der zu Vorch geborene und hier in Diensten stehende 50jährige Knecht Johann Fuchs wurde heute im Distrikt „Rühlacker“ tödt aufgefunden. Es wird Selbstmord und zwar durch einen Schnitt in den Hals vermittelt eines gewöhnlichen Küchenmessers in einem Anfälle von Geistesstörung gemuthmaßt.

× Rüdesheim, 13. Dez. Die Viehzählung vom 1. d. Mts. ergab hier bei viehhaltenden Haushaltungen folgendes Resultat: 88 Pferde, 171 Rindvieh, 5 Schafe, 145 Schweine, 86 Ziegen, 36 Gänse, 55 Enten und 1136 Hühner.

× Rüdesheim, 14. Dez. Zur Besprechung der am 1. April nächsten Jahres in Kraft tretenden Landgemeindeordnung hat der Herr Landrath auf Samstag den 18. d. M., Vormittags 8½ Uhr eine Bürgermeister-Conferenz im Kreishause hier selbst anberaumt. Nach dieser Konferenz findet wie bisher ein gemeinschaftliches Mittagessen statt.

× Ahmannshausen, 14. Dez. Schon einige Tage sind darüber hingegangen, als unser wohlbekannter und allbeliebter Gast ein einen argen Schreck auszuweichen hatte. Eben wollte der brave einen Pflichtgang antreten, als er vor den Stufen seiner Thüre auf eine cylindrisch geformte Blechbüchse stieß. Was konnte das anders sein als eine Dynamitpatrone? Den Bürgermeister und die Polizei benachrichtigen, war das Werk weniger Minuten. Der verdächtige Gegenstand wurde vorsichtig untersucht, Dynamit war zwar nicht in der Büchse, wohl aber — Osenwisch.

× Somburg v. d. S., 13. Dez. In Kirdorf fand gestern eine Wählerversammlung der Centrumpartei statt. — Im benachbarten Wehrheim brach gestern Nachmittag Feuer aus, das 3 Wohnhäuser und 4 Scheunen zerstörte. Man vermutet Brandstiftung.

× Klingelbach, 14. Dez. Unser seitheriger Bürgermeister, Herr Kaiser, wurde als solcher heute unter dem Vorsitze des Hl. Landraths einstimmig wiedergewählt. Diese Wahl zeigt, daß Tüchtigkeit und edler Charakter in unserer Gemeinde gewürdigt wird.

× Nassau, 14. Dezember. Sonntag, den 19. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, findet im „Hotel Wochner“ zu Niederlahnstein eine Versammlung von Gesangsvereinen und Sängern statt, in welcher das geplante Projekt der Gründung eines „Rhein-Lahnthal-Sängerbundes“ zur Beratung steht. Die Gesangsvereine an der Unterlahn von der Lahnmündung rheinwärts und rheinabwärts, in der Umgebung von Koblenz und an der unteren Mosel wollen sich zu einem solchen Bunde vereinigen. Bei Annahme der Satzungen wird Vorstandswahl stattfinden.

Gandel und Verkehr.

× Frankfurt, 13. Dez. Der heutige Viehmarkt war mit 415 Ochsen, 20 Bullen, 573 Kühen, Rindern und Stieren, 310 Kälbern, 722 Hammeln, 0 Schafe, 1210 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 67—69, 2. Qual. M. 60—63, Bullen 1. Qual. M. 54—56, 2. Qual. M. 50—52, Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. M. 56—60, 2. Qual. M. 42—46, Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 62—67 Pf., 2. Qual. 50—55 Pf., Hammel 1. Qual. 53 bis 55 Pf., 2. Qual. 40 bis 44 Pf., Schweine 1. Qual. 65 bis 66 Pf., 2. Qual. 63—64 Pf., Alles per ½ Kilo Schlachtgewicht. Aus Deisterreich fanden 63 Ochsen und 0 Bullen zum Verkauf.

(Preise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Montag, 13. Dezember, Nachmittags 12½ Uhr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger M. 19.50 bis 19.75, Roggen, hiesiger, M. 14.90 bis 15.20, Gerste, hiesiger, M. 17.50 bis 19.25, Hafer, hiesiger, M. 14.25 bis 15.25. Die Preisnotirungskommission.

Ausgesprungene, rauhe, schmerzende Haut. Wer Hite bei der jetzigen Witterung nicht daran! Wie leicht kann diesem Uebel bei einigermaßen Sorgfalt abgeholfen werden. Man wasche sich stets in kaltem Wasser, mit einer neutralen Seife, trockne sich gut ab und reibe die Haut mit der bekannten „Crème Iris“ ein. Dieses ist besonders vor dem Schlafengehen zu empfehlen. Wer sich regelmäßig mit „Crème Iris-Seife“ wäscht und darnach „Crème Iris“ anwendet, wird nie an rauher ausgesprungener Haut leiden.



H. Lleding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)

Unterrichtsbriefe für das

SELBSTSTUDIUM

O. Karnack

1. Elektrotechnische Schule

2. Maschinenbau

3. Bauingenieurwesen

4. Maschinenbau

5. Bauingenieurwesen

6. Maschinenbau

7. Bauingenieurwesen

8. Maschinenbau

9. Bauingenieurwesen

10. Maschinenbau

11. Bauingenieurwesen

12. Maschinenbau

13. Bauingenieurwesen

14. Maschinenbau

15. Bauingenieurwesen

16. Maschinenbau

17. Bauingenieurwesen

18. Maschinenbau

19. Bauingenieurwesen

20. Maschinenbau

21. Bauingenieurwesen

22. Maschinenbau

23. Bauingenieurwesen

24. Maschinenbau

25. Bauingenieurwesen

26. Maschinenbau

27. Bauingenieurwesen

28. Maschinenbau

29. Bauingenieurwesen

30. Maschinenbau

31. Bauingenieurwesen

32. Maschinenbau

33. Bauingenieurwesen

34. Maschinenbau

35. Bauingenieurwesen

36. Maschinenbau

37. Bauingenieurwesen

38. Maschinenbau

39. Bauingenieurwesen

40. Maschinenbau

41. Bauingenieurwesen

42. Maschinenbau

43. Bauingenieurwesen

44. Maschinenbau

45. Bauingenieurwesen

46. Maschinenbau

47. Bauingenieurwesen

48. Maschinenbau

49. Bauingenieurwesen

50. Maschinenbau

51. Bauingenieurwesen

52. Maschinenbau

53. Bauingenieurwesen

54. Maschinenbau

55. Bauingenieurwesen

56. Maschinenbau

57. Bauingenieurwesen

58. Maschinenbau

59. Bauingenieurwesen

60. Maschinenbau

61. Bauingenieurwesen

62. Maschinenbau

63. Bauingenieurwesen

64. Maschinenbau

65. Bauingenieurwesen

66. Maschinenbau

67. Bauingenieurwesen

68. Maschinenbau

69. Bauingenieurwesen

70. Maschinenbau

71. Bauingenieurwesen

72. Maschinenbau

73. Bauingenieurwesen

74. Maschinenbau

75. Bauingenieurwesen

76. Maschinenbau

77. Bauingenieurwesen

78. Maschinenbau

79. Bauingenieurwesen

80. Maschinenbau

81. Bauingenieurwesen

82. Maschinenbau

83. Bauingenieurwesen

84. Maschinenbau

85. Bauingenieurwesen

86. Maschinenbau

87. Bauingenieurwesen

88. Maschinenbau

89. Bauingenieurwesen

90. Maschinenbau

91. Bauingenieurwesen

92. Maschinenbau

93. Bauingenieurwesen

94. Maschinenbau

95. Bauingenieurwesen

96. Maschinenbau

97. Bauingenieurwesen

98. Maschinenbau

99. Bauingenieurwesen

100. Maschinenbau

Den Herren Aerzten

empfehle meine eleganten vernickelten
Instrumenten-Tische
mit Krystall-Glasplatten,
Taschen-Bestecke und asept. Etuis in
den verschiedensten Zusammenstellungen,
feinst vernickelte Instrumente nur Ia
Qual, elektr. Apparate zu Original-
Fabrikpreisen, sowie alle übrige Einricht-
Gegenstände für ärztliche Sprechzimmer.

A. Stoss, Taunusstr. 2
Central-Sanitäts-Magazin.

1257

Schinken, 4 bis 6 Pfd. schwer, per Pfd. 65 Pf.,
Speck, geräuchert, per Pfd. 70 Pf.,
garant. reines Schweineschmalz per Pfd. 45, bei 5 Pfd. 42 Pf.,
Citronen per Stück 6 Pf., 10 Stück 55 Pf.,
Orangen per Stück 7 Pf., 10 Stück 65 Pf.,
Walnüsse per Hundert 20, 30, 40 und 50 Pf.,
Haselnüsse per Pfd. 30 Pf.,
Kuchenspel von 8 Pf. an per Pfd.

5033* **F. Müller, Arostrasse 23.**

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG

762b

Im Interesse einer pünktlichen
Fertigstellung unseres Blattes,
bitten wir unsere Inferenten, Anzeigen für
den „Wiesbadener General-Anzeiger“ bis

spätestens 12 Uhr Vormittags

in der Expedition Marktstraße 30, Eingang
Neugasse, abzugeben. Größere, für die
Sonntagsnummer

bestimmte Inserate, bitten wir schon

Freitags

aufgeben zu wollen.

Die Expedition
des Wiesbadener „General-Anzeigers.“

Gold- u. Silber- Waaren **Länggasse 3, 1 Stiege** verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft.

Uhren. **Fritz Lehmann,** Goldarbeiter. **1 Stiege** **Grosses Lager** **1 Stiege** **Länggasse an der Marktstraße.** **Kein Laden!** **Kein Laden!**

1800

Weihnachts-Ausverkauf.

Als bestes und nützlichstes **Weihnachts-Geschenk** empfehle:
Herren-Anzüge in allen Farben und Größen,
Knaben-Anzüge reizende Jagons,
Hosen in jeder Größe und reichster Auswahl.

Joppen

gefüllt von Mark 5.50 bis 20 Mark.

Als Geschenk gekaufte Sachen werden auch nach Weihnachten bereitwilligst umgetauscht.

Anfertigung nach Maß unter eigener Leitung
Reell! Solid!

Carl Winter,
Ecke Friedrichstraße und Schwalbacherstraße, gegenüber der Infanterie-Kaserne.

Little's Flüssigkeit.

Ausgezeichnetes, billiges Viehwaschmittel, um Haustiere von Ungeziefer und Hautkrankheiten zu reinigen. 717
Prämiert mit gold., silb. u. bronz. Medaille und Ehrendiplomen.

Henry Des Arts, Hamburg.

Alte Pflastersteine 1074
zu kaufen gesucht.
Sellmundstraße 33, (Kohlen-Comptoir.)

Brillant-Ringe

in einer vortheilhaften und schönen Auswahl kann ich ganz außerordentlich billig verkaufen. Auch erlaube ich mir, mein schönes Lager aparter u. geschmackvoller Neuheiten in Gold- und Silberwaaren, Schmucksachen jeder Art in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1052

Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19

Gummi-Schuhe,



Pelz- und Schneestiefel,
die ächten Petersburger, sowie auch andere bessere Fabrikate in grösster Auswahl zu niedersten Preisen empfiehlt

A. Stoss, Taunusstr. 2.
Gummiwaarenhaus.

1257

Praktisches Weihnachts-Geschenk 1803 für **Herren.**

Oberhemden

aus bestem Madapolam mit feineleinenem Einsatz.

Weihnachtspreis:
I. Qual. à 4 Mk., 3 Stück zu 11.— Mk.
II. " à 5 " 3 " " 13.50 "
III. " à 6 " 3 " " 16.50 "

August Werner,
Webergasse 30.

C. Brockmann's
weltberühmter phosphorsaurer **Futter-Kalk**

unentbehrlich für jeden Viehstall, sowie für kalten Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magensäure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantiert chlor- und arsenikfrei.

Zubeziehen durch General-Depot für Nassau und Hessen **Drogerie Rother Kreuz, Bismarckring 3** (Inhaber Apotheker Kocks).

Schutzmittel gegen Schweinerotlauf
Vervollkommenes **Porcosan.** Goldene Medaille: Herstellungsvorkehrung, Prag, Mai 1897.

Vorzüge: Erreichung vollständiger Immunität bei nur einmaliger Impfung. Desinfektion der Ställe und Trennung der geimpften Thiere von ungeimpften unnötig. Gebrauchsanweisung, Prospekte und Gutachten gratis und franco erhältlich. 639b

Farbwerk Friedrichsfeld, Dr. Paul Remy, Mannheim.

Sparsamkeit bringt Glück!

Wer seine gestrickte und gewebte **Lumpen** aller Art und Schafwolle umtauschen will gegen Strickwolle, Herren- und Damenkleiderstoffe, Decken, Teppiche, Leinen u. s. w., der verlange Muster u. Prospect franco von der Firma **M. Krämer, Boppard.** Monopol-Cheviot 3 1/2 Mtr. 8.60 M. Vertretungen gesucht.

Lehrerinnen-Berein für **Nassau.**

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65, I.** Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12-1.**

La Neue Speise-kartoffeln

p. 50 Kilo incl. Sack Mk. 2.50 ab Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt, Kartoffeln u. Zwiebeln-Versand-Gesellschaft. 587b

Wollene und wasserdichte Pferde-Decken

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt **Harry Süßenguth,** 15 Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanterie Kaserne. 534

Generell geschätzt!

Automat. Mäusefänger.
Für Ratten 4 Mk., für Mäuse 2 Mk. fangen ohne Benützung des Lichts in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung u. helfen sich von selbst. Wofern b. besten Erfolg. Beste Schwabenstraße. Rabbiner-Küchenei nur 2 Mk. G. Schubert & Co., Berlin SW., Bismarckstr. 17.

Damenzugstiefel Mk. 3.—
Herren " Mk. 3.50
" Halbschuh Mk. 2.70

Proben im Schaufenster ausgestellt.
Ueber 900 Paar schön und billig empfiehlt

P. Schneider
Ecke Michelsberg & Hochstraße.
NB. Herrenstiefel, Sohlen und Fied Mk. 2.50.
Damen " " 2.—
Bedienung sofort und gut.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleicherung.
A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
20 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich **2 Mark.**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche

Bessere Wirtschaft zu miethen gesucht
durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Jude bis 1. Februar eine Wohnung von 3 Z. u. Küche, etwas abseits von der Stadt im Preise von 300–350 M., wünschlich m. etwas Garten.
B. Geisler, Dälon, Wellrichstraße 17. 2000

Vermiethungen

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Die Villa Alwinenstr. 9 bestehend aus 10–11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei Phil. Moog, Nerostr. 16.

Wohnungen von 7–8 Räumen, welche hoch-
elegant ausgestattet werden. Neu-
bau Ede Kaiser-Friedrich-Ring
und An der Ringkirche, schönste
Lage der Stadt, prachtvolle Fern-
sicht ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc., zu verm. Näh. An
der Ringkirche 1. Part. 1060

Mittel-Wohnung.

Friedrichstr. 45
(Vorderh.) 3 Zimmer, Küche u.
Zubehör auf gleich zu vermieten.
Näh. im Bäderladen. 1014

Kleine Wohnung.

Albrechtstraße 9
eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche sof. zu verm. 854

Friedrichstr. 45
eine Mans.-Wohn. v. 2 Zimmern
auf gl. zu verm. (Näh. i. d. Bad.)

Kirchhofgasse 7,
1 Etage, r. ist eine schöne Man-
sard-Wohnung, 1 gr. Zimmer
und Küche an ruhige Leute zu
vermieten. 2003

Neugasse 22
in eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Kell. und mehr. großen
Kellerräumen sof. zu verm. 1025

Roosstraße 6
Part., 1 Zimmer, Küche u. Zub.
auf 1. Jan. zu verm. Näheres
baldst. 1. Stod. links. 968

Möblierte Zimmer

Castellstraße 6,
8 St. links, schönes möbliertes
Zimmer an reinl. Arb. zu verm. a

Eine alleinstehende Dame
findet bei anständiger, kinder-
loser Familie ein möbliertes

Zimmer

im 1. Stod. Auf Wunsch Famil.-
Anschluss und Pension. Wo?
sagt die Erw. ds. Bl. a

Karlstraße 38
Mittels. 2. Stod., ein freundlich
möbliertes Zimmer auf gleich oder
1. Dezember zu verm. 951

Lehrstr. 12, 1 St. h., erh.
1 Arbeiter gute Schlafst. 5065*

Mauergasse 8,
Stb. 2. St. r., erhalten 1–2
reinf. Arbeiter schönes Logis. 1096

Dranienstr. 47
Stb. 3 St. h. l., erh. reinf. Logis.
Arbeiter Logis. 1024

Sedanplatz 4,
Mitb., 1 St. r., schön möbliertes
Zimmer auf gleich zu verm. 1095

Webergasse 50
(Mehrgerei) erhalten anst. junge
Leute bill. Kost u. Logis. 1015

Wellrichstr. 16, 1
möbl. Zimmer zu verm. 996

Wellrichstr. 25,
1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf
1. November bill. zu verm. 887

Wellrichstr. 46
Stb. 1 St., ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 954

Leere Zimmer.
In einem besseren Hause ist
ein großes, schönes, heizbares

Zimmer
an 1 oder 2 bessere Fräulein
billig zu vermieten; auch sind
dieselbst 2 Zimmer im Hofe, zu
Bureauzwecken oder an eine ruh.
Familie zu vermieten. Näheres
in der Exped. 4223

Dohheimerstraße 11,
Gartenhaus, schöne Mansarde m.
Ofen auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. 1. St. 2004

Nicolasstr. 18
2–3 schöne geräum.
Zimmer, unmöblirt,
an einzelnen Herrn
oder ältere Dame zu
vermieten. a

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur zwei
Mark, bei täglicher Aufnahme nur vier Mark pro
Monat.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nero-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplänen und
Vermietung von Läden, Herr-
schaftswohnungen etc. etc. 2402

Zu verk. vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa, auch
für Fremdenp. geig. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Zu verk. Villa mit allem Comfort, Victoriastraße, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Villa, Alwinenstr., sehr preiswerth, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa in Bad Nauheim (Fremdenpension) für
40,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Eine noch sehr ausdehnungsfähige Trini- und Badeanstalt
in einem berühmten Badeorte ganz nahe bei Wiesbaden
(Eisenbahnstation), mit Wasserwerk, unter günstigen
Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Wegzugshalber sehr billig zu verkaufen
oder zu vermieten kleine Villa bei der Adolphshöhe
Näh. durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2.

NB. Auf Wunsch sofort bezugbar.

Verhältnisse halber
sofort sehr preiswerth
zu verkaufen solid ge-
bautes rentabl. Stagen-
haus mit Hof u. Gär-
ten, Bertramstraße.
Näh. durch die Immo-
bilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2.

Zu verk. vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa, auch
für Fremdenp. geig. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Zu verk. Villa mit allem Comfort, Victoriastraße, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Villa, Alwinenstr., sehr preiswerth, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa in Bad Nauheim (Fremdenpension) für
40,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Eine noch sehr ausdehnungsfähige Trini- und Badeanstalt
in einem berühmten Badeorte ganz nahe bei Wiesbaden
(Eisenbahnstation), mit Wasserwerk, unter günstigen
Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Wegzugshalber sehr billig zu verkaufen
oder zu vermieten kleine Villa bei der Adolphshöhe
Näh. durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2.

NB. Auf Wunsch sofort bezugbar.

L. Neglein, Riehlstraße 5, 1,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893
empfehlte sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Eine Villa in einem gut besuchten Badeorte für
60,000 Mark zu verkaufen durch
(c) L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Riehlstr. 5, 1. St.

Eine Waschanstalt, besteht an einem großen Curorte noch
nicht, hierzu geeignete Gebäude mit
22,000 M. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Riehlstr. 5, 1. St. (c)

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Für Fremdenpension.
Eine Stagen-Villa, 23 Zimmer und
Mansarden, in bester Lage, beson-
ders für Fremden-Pension geeignet, ist
mit kleiner Anzahl u. besten Beding-
zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch
Wih. Schüssler, Jahnstraße 36.

Zu verkaufen Villa in der
Fischerstraße, mit Stallung
für 2 Pferde, Remise, Kutsch-
wohnung und schönem Garten,
Preis 75,000 Mark, durch
A. Dörner, Wellrichstr. 33.

Zu verkaufen:
Gasthaus
inmitten der Stadt, mit circa
60 Hekt. Bierverbrauch pro Mon.,
und Logiszim., Preis 135,000 M.,
Anzahl. 20,000 M., durch
A. Dörner, Wellrichstr. 33. 11.

Zu verkaufen Haus im
Wellrichviertel mit
Schreinerei und Kuchenge-
schäft, Preis 90,000 M., durch
A. Dörner, Wellrichstr. 33. 6

Zu verkaufen Haus
mit breiter Thorfahrt, großem
Hof und Stallung für 5 Pferde,
Preis 90,000 M., mit über
5000 M. Pacht-Eingang, durch
die Immobilien-Agent. A. Dörner,
Wellrichstraße 33. 1

**Zu verkaufen hochherrschaf-
liche Stagenhäuser n. der**
Adolfshöhe. Preis 110,000 M.,
120,000 M. und 180,000 M.,
durch A. Dörner, Wellrichstr. 33.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft,
empfehlte sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen,
Hypotheken u. f. w.

Mühle
im Tannus, mit maschinellen
Wasser- und Dampftrieb, mit
totem und lebendem Inventar,
12 Morgen gute Acker u. Wiesen,
mit reichem Forstland dabei,
ist auch als Lustort einzurichten,
für 24,000 Mark Kaufpreis
halber zu verkaufen. Alles Nähere
durch den Alleinbeauftragten
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Neues Haus
mit doppelten Wohnungen im
Stad., Stallung und Remise, im
oberen Stadtheil, f. 44,000 M.,
mit 4000 M. Anzahlung. Kosten-
freie Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

**Gasthaus mit Laden, Niko-
lausstr., zu verkauf.** durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermann-
straße 9, 1.

Restaurat
mit großer Gartenwirtschaft
und großer Halle (Lanzsall),
18 Morgen Ackerland mit 300 gr.
Obstbäumen, Stallung f. 20 Pferde,
mit lebendem und totem In-
ventar für den billigen Preis
von 112,000 M., letztes Jahr
600 Hektoliter Bierverbrauch,
4 Gold-Apfelwein. Alles
nähere kostenfrei bei
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Mehrgerei mit flotter Rund-
schiff u. Inventar,
Haus mit Schlachthaus, Stallung,
gr. Garten in bester Lage ein-
t. Garnisonstadt am Rhein, franly.
halber für 30,000 M. auf sofort
zu verkaufen. Alles nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden,
Zimmermannstraße 9.

**Restauf-
schillinge**
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Für Kapital-Anlagen.
Ein hochfeines Stagenhaus,
Cur-Viertel, 3–5 Zimmer-Wohn-
Garten, sehr rentabel, alles ver-
mietet, unter günstigen Beding-
zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch
Wih. Schüssler, Jahnstr. 36.

Bäckerei
mit Kundschaft zu kaufen.
Off. mit Preisangabe unter
S. 517 a. d. Exped. d. Wiesb.
Gen.-Anz.

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Rückweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Eine kleine
Villa
mit schönem Garten, nahe den
Cur-Anlagen, für zwei Familien
eingeteilt, ist sehr billig zu verk.
oder zu vermieten. Näh. kosten-
frei durch Wih. Schüssler,
Jahnstraße 36.

**Ein Haus mit Bier- od. Wein-
wirtschaft i. Wiesbaden gef.**
Offerten mit Preisangabe an
Jean Schlecht, Mainz,
Bauerstraße 11. 5087

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur nach Nicolassstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
couvert, nicht postlagernd. 540

In Mainz: Häuserverkauf.

Nachweislich krankheitshalber
eine Weinwirtschaft mit Haus,
worin 35–40 Stüd Wein ver-
braucht werden. 1 Weinwirth-
schaft mit 25 Stüd, 1 mit 12–15
Stüd pro Jahr. 1 Haus für
jedes Geschäft geeignet, nur
schöne Lage, Wohnung frei und
Ueberschuss, gr. Hofraum. 5088
Näh. durch Jean Schlecht,
Mainz, Bauerstraße 11.

Haus

in bester Geschäftslage mit
mehreren Läden und Thor-
fahrt sofort billig zu ver-
kaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur,
Goldgasse 6.

Kleines Wohnhaus

an der Roosstraße unter
günstigen Bedingungen zu verk.
Derschastl.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude,
eventl. Bauplatz für Hinter- bzw.
Kutschgebäude etc., unter gänzl.
Bedingungen zu verk. Näh. bei
R. Hartmann,
768 Adelsheidstraße 21, Part.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage)
Familienverhältnisse halber
sofort billig zu verkaufen
durch Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. S

Kleines Landhaus

in Gurlage, hier, 6 Räume ent-
haltend nebst Garten, für ein-
z. Person od. f. Familie pass.,
ist für 23,000 M. m. 3000 M.
Ang. per sof. veräuß. u. bezugs-
f. u. N. L. 78 postl. Mainz. 1082

Rentables

Stagenhaus m. Vorgarten, Hinter-
bau, großen Werkstätten, Hof,
Thorfahrt, in sehr günstiger
Lage, zur selbstgerichtet. Lage zu verk.
Näh. bei E. Glühner, Roos-
straße 28 Part. 3285*

Großes, schönes Stagenhaus

mit Garten, in gesunder, freund-
licher Stadtlage, nahe Straßen-
bahnhaltestelle, wegzugsf. baldigst
zu verk. Gute Capitalanl. Näh.
direct vom Eigentümer sub H.
S. 99 postlagernd. 1037

Für nur 3 Mk.

verfende
ich per
Nach-
nahme
eine
elegante
Akord-Jüher mit 20 Seiten,
8 Manualen, Ring, Schüssel,
Schule und Karten. In einer
Stunde kann Jeder ohne
Lehrer u. ohne Notenkenntnis
nach der vorzüglichen, umsonst
beiliegenden Schule die herrlich-
sten Klaviertöne spielen. * Porto
u. Riste 1 M.; 2 St. Adorf-
büchern für nur 7 M. franco.
Eine große 6-manuelle Akord-
Jüher wunderbar im Ton
mit Klaviervorrichtung nur 8. * M.
früher 14. * M. Man bestelle bei
Heinr. Jüher, Neuenrade i. W.

Gummiwaaren

zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur nach Nicolassstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
couvert, nicht postlagernd. 540

Capitalien.

4000 Mk.

als erste Hypoth. gegen doppelte Tage gesucht. Off. unter 771b bef. die Exped. 771b

500—600 Mk.

vontucht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag des Blattes. 448

50.000 M. auf gute zweite Hypothek, auf Haus Mitte der Stadt, gesucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Zweimal 4—5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5—5 1/2 % pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. U. 1894 an die Exped. 945

Kleine Anzeigen.

Nur 5 Pfg.

kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung. Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken, sowie Reparatur von derselben in äußerster Ausführung und allseitigster Präzision.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage.

Kein Laden. 16

Trauringe

gefehl. gestemp., das Paar von 6 Mk. an. A. Spies, Uhrm. u. Goldschm., Dammstr. 10, 1. St. 879

40—50 Stück

96er Wein, nur la Cuvée, im Ganzen, auch in kleinen Quantitäten billig zu verl.

Röhren 1069

Waldamstraße 17, Weggerer.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 9 pol. Muskelbetten, 1 und 2 pol. Kleiderstühle, Waschkommoden und Nachtschrank, 1 prachthol. gepolst. Plüschgarnitur, Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, zwei Vertikale, einzelne Sophas, 1 Kamelischendivan, 4 neue Betten mit Sprungfedern und Seidenmatten, auch solche mit Strohmatten, 1 Waschkommode mit Toilettenspiegel, 12 Wiener Rohrstühle, Decken, 2 Regenschirme, Decken und Kissen, 1 prachthol. franz. Spieluhr usw. 828

Albrechtstr. 24.

Für Gartenbesitzer?

Gartenerde

Kojenstraße

1 Lebensbaum

u. Gartenmübel

billig abzugeben. 1068

Helmundstraße 33.

Ein sehr bequemer Sessel, mit neu, als Weihnachts-geschenk passend, und eine doppel. Seegrasmatt. billig zu verkaufen. Sedanstraße 5, Dinterb. 2. St., rechts. 1077

Weihnachtsbaum, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000, 10010, 10020, 10030, 10040, 10050, 10060, 10070, 10080, 10090, 10100, 10110, 10120, 10130, 10140, 10150, 10160, 10170, 10180, 10190, 10200, 10210, 10220, 10230, 10240, 10250, 10260, 10270, 10280, 10290, 10300, 10310, 10320, 10330, 10340, 10350, 10360, 10370, 10380, 10390, 10400, 10410, 10420, 10430, 10440, 10450, 10460, 10470, 10480, 10490, 10500, 10510, 10520, 10530, 10540, 10550, 10560, 10570, 10580, 10590, 10600, 10610, 10620, 10630, 10640, 10650, 10660, 10670, 10680, 10690, 10700, 10710, 10720, 10730, 10740, 10750, 10760, 10770, 10780, 10790, 10800, 10810, 10820, 10830, 10840, 10850, 10860, 10870, 10880, 10890, 10900, 10910, 10920, 10930, 10940, 10950, 10960, 10970, 10980, 10990, 11000, 11010, 11020, 11030, 11040, 11050, 11060, 11070, 11080, 11090, 11100, 11110, 11120, 11130, 11140, 11150, 11160, 11170, 11180, 11190, 11200, 11210, 11220, 11230, 11240, 11250, 11260, 11270, 11280, 11290, 11300, 11310, 11320, 11330, 11340, 11350, 11360, 11370, 11380, 11390, 11400, 11410, 11420, 11430, 11440, 11450, 11460, 11470, 11480, 11490, 11500, 11510, 11520, 11530, 11540, 11550, 11560, 11570, 11580, 11590, 11600, 11610, 11620, 11630, 11640, 11650, 11660, 11670, 11680, 11690, 11700, 11710, 11720, 11730, 11740, 11750, 11760, 11770, 11780, 11790, 11800, 11810, 11820, 11830, 11840, 11850, 11860, 11870, 11880, 11890, 11900, 11910, 11920, 11930, 11940, 11950, 11960, 11970, 11980, 11990, 12000, 12010, 12020, 12030, 12040, 12050, 12060, 12070, 12080, 12090, 12100, 12110, 12120, 12130, 12140, 12150, 12160, 12170, 12180, 12190, 12200, 12210, 12220, 12230, 12240, 12250, 12260, 12270, 12280, 12290, 12300, 12310, 12320, 12330, 12340, 12350, 12360, 12370, 12380, 12390, 12400, 12410, 12420, 12430, 12440, 12450, 12460, 12470, 12480, 12490, 12500, 12510, 12520, 12530, 12540, 12550, 12560, 12570, 12580, 12590, 12600, 12610, 12620, 12630, 12640, 12650, 12660, 12670, 12680, 12690, 12700, 12710, 12720, 12730, 12740, 12750, 12760, 12770, 12780, 12790, 12800, 12810, 12820, 12830, 12840, 12850, 12860, 12870, 12880, 12890, 12900, 12910, 12920, 12930, 12940, 12950, 12960, 12970, 12980, 12990, 13000, 13010, 13020, 13030, 13040, 13050, 13060, 13070, 13080, 13090, 13100, 13110, 13120, 13130, 13140, 13150, 13160, 13170, 13180, 13190, 13200, 13210, 13220, 13230, 13240, 13250, 13260, 13270, 13280, 13290, 13300, 13310, 13320, 13330, 13340, 13350, 13360, 13370, 13380, 13390, 13400, 13410, 13420, 13430, 13440, 13450, 13460, 13470, 13480, 13490, 13500, 13510, 13520, 13530, 13540, 13550, 13560, 13570, 13580, 13590, 13600, 13610, 13620, 13630, 13640, 13650, 13660, 13670, 13680, 13690, 13700, 13710, 13720, 13730, 13740, 13750, 13760, 13770, 13780, 13790, 13800, 13810, 13820, 13830, 13840, 13850, 13860, 13870, 13880, 13890, 13900, 13910, 13920, 13930, 13940, 13950, 13960, 13970, 13980, 13990, 14000, 14010, 14020, 14030, 14040, 14050, 14060, 14070, 14080, 14090, 14100, 14110, 14120, 14130, 14140, 14150, 14160, 14170, 14180, 14190, 14200, 14210, 14220, 14230, 14240, 14250, 14260, 14270, 14280, 14290, 14300, 14310, 14320, 14330, 14340, 14350, 14360, 14370, 14380, 14390, 14400, 14410, 14420, 14430, 14440, 14450, 14460, 14470, 14480, 14490, 14500, 14510, 14520, 14530, 14540, 14550, 14560, 14570, 14580, 14590, 14600, 14610, 14620, 14630, 14640, 14650, 14660, 14670, 14680, 14690, 14700, 14710, 14720, 14730, 14740, 14750, 14760, 14770, 14780, 14790, 14800, 14810, 14820, 14830, 14840, 14850, 14860, 14870, 14880, 14890, 14900, 14910, 14920, 14930, 14940, 14950, 14960, 14970, 14980, 14990, 15000, 15010, 15020, 15030, 15040, 15050, 15060, 15070, 15080, 15090, 15100, 15110, 15120, 15130, 15140, 15150, 15160, 15170, 15180, 15190, 15200, 15210, 15220, 15230, 15240, 15250, 15260, 15270, 15280, 15290, 15300, 15310, 15320, 15330, 15340, 15350, 15360, 15370, 15380, 15390, 15400, 15410, 15420, 15430, 15440, 15450, 15460, 15470, 15480, 15490, 15500, 15510, 15520, 15530, 15540, 15550, 15560, 15570, 15580, 15590, 15600, 15610, 15620, 15630, 15640, 15650, 15660, 15670, 15680, 15690, 15700, 15710, 15720, 15730, 15740, 15750, 15760, 15770, 15780, 15790, 15800, 15810, 15820, 15830, 15840, 15850, 15860, 15870, 15880, 15890, 15900, 15910, 15920, 15930, 15940, 15950, 15960, 15970, 15980, 15990, 16000, 16010, 16020, 16030, 16040, 16050, 16060, 16070, 16080, 16090, 16100, 16110, 16120, 16130, 16140, 16150, 16160, 16170, 16180, 16190, 16200, 16210, 16220, 16230, 16240, 16250, 16260, 16270, 16280, 16290, 16300, 16310, 16320, 16330, 16340, 16350, 16360, 16370, 16380, 16390, 16400, 16410, 16420, 16430, 16440, 1

Teppiche selten billig

in Sopha- und Salongröße à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 830a

Teppich-Specialgeschäft
Julius Moses, Kl. Burgstrasse II, I.

Photographie

Fritz Gärtner,

vorm. Fritz Berntrager,

Hof-Photograph,

Wilhelms-Allee,

neben der Theater-Colonnade.

Allerhöchste Auszeichnung
Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.

Modérne Photographien

auf allen Papierarten jeglicher Grösse.

Neu! sind Fritz Gärtner's Neu!

Photographien auf Celluloid

(unverletzlich, durchsichtig, waschbar
D. R. G. M.)

Photographien auf Perlmuttermuscheln.

Fenster-Diaphanien

(reizendes Weihnachts-Geschenk).

Milchglas, Uhrzifferblätter, Porzellan.

Atelier Parterre.

Neu! Neu!

1167



Günstige
Gelegenheit

für Ankauf von

Weihnachts-Geschenken.

So lange der Vorrath reicht, verkaufe Fahrräder der besten Fabriken, alles 97 er Modelle, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hugo Grün, Mechaniker.

19 Kirchgasse 19

Telephon 501.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existierenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 103

Eduard Genke,

Wein-Großhandlung,

empfehle als besonders preiswürdig:

1893er Weisswein, garantiert Natur	à 1/2 ohne Glas
1894er Hochheimer	— 60 Pfg.
1894er Ringer Rothwein	— 1.20 "
Bordeaux, 4jähr. Flaschenlager,	— 55 "
Samos Muskat, extra Qual., (bester Er- trag für Tafelwein)	— 1. — "

bei Abnahme von mindestens 15 Hl., einzelne
Flaschen 5 Pfg. mehr pro Hl.

Proben u. ausführliche Preisliste im Comptoir
Grenzstrasse 42. 1215

Jean Meinecke,

Möbel- und Dekorations-Geschäft,

Schwalbacherstrasse 32, Ecke Welltrichstrasse

empfehle in großer Auswahl:

Möbel, Betten u. Spiegel

aller Art, in nur guter Ausführung,

zu äusserst billigen streng realen Preisen.

Einige schon länger auf Lager habende Polster- und Rasten-
Möbel habe im Preise bedeutend reducirt.

1271

Weihnachten 1897.

Zur Belebung des Weihnachtsgeschäfts empfehle
der verehrlichen Geschäftswelt die

Massenvertheilung

von

Weihnachtsbeilagen

durch Beilegen bei Zeitungen und Vertheilung in Stadt und Land.

Im Besitze einer der grössten Rotationsmaschinen bin
ich in der Lage, täglich 200,000 Exemplare zu liefern, welche
ich je nach Papiergrösse mit **1.50 Mark bis 3 Mark**
pro Tausend berechnen werde.

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“,

Emil Bommert.

Comptoir: Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Billig! Billig!
200 Anzüge

u. Paletots

Sind auch einzeln mit einer
Anzahlung von 10 Mt.
und wöchentlich Ab-
zahlung von 1 Mt. ab-
zugeben. 1184

J. Wolf,

3 Bärenstrasse 3.

Billig! Billig!
200

Damen - Jaquets
u. Mäntel

Sind auch einzeln mit einer
Anzahlung von 5 Mt.
und wöchentlich Ab-
zahlung von 1 Mt. ab-
zugeben. 1184

J. Wolf,

3 Bärenstrasse 3.



Wäsche mit
Luhn's Wasch-Extrakt.
Gibt schönste Wäsche. Ueber-
zeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-
Schachtel à 15 Pfg. zu haben in
Wiesbaden bei: J. Frey, Willy
Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub,
F. Kling, W. Kiffel, W. Klingel-
höfer, C. W. Reber, Louis Wendle,
Georg Wader, E. Wader, K.
Nicolay, Wilh. Pies, Fr. Rompel,
H. Roos, vorm. Gläser, Louis
Schild, Carl Wigel, J. B. Weil,
Ferd. Wexl, Ed. Wexler,
C. Wrodt, Wilh. Heintz, Dietl,
J. G. Bürgener, Pet. Enders,
Rob. Etienne, Friedr. Groll,
Ad. Hanbach, Carl Kinnenlohl,
J. Schaub, Heintz Zimmermann
Engros-Lager Ed. Wegmann.

Cigarren & Cigaretten

Fest-Geschenken

empfehle in grosser Auswahl und in jeder Preislage

Emil Kundt,

2a Wilhelmstrasse 2a.

1298

Anzündeholz

per Satz 50 Pfg. lief.

L. Debus,

Roonstr. 8, 1063

Kostüme werden von 5 Mt.

an, Hauskleider von

2.50 Mt. angefertigt. Et. Norgardt,

Oranienstr. 38, Stb., 2 St. 5072

Täglicher fester Ver-

dienst

für achtbare Personen jeden

zines. Offerten unter 1. 20.9

a. b. Exped. 5085

Fertige Fenster-Mäntel

in Plüsch mit reicher Bordüre Stück 6.50 Mk.

Fries für Fenster-Mäntel

(130 Centimtr. breit) in allen Farben vorrätig.

Ziegenfelle, 180 Cmt. gross, Stück 6.— Mk.**Angorafelle** in allen Größen und Farben.**Pferdedecken** in grösster Auswahl billigst. 830a**Julius Moses,**
Kl. Burgstrasse 11, I.**Trauringe**massiv goldene, gestempelt, in allen Breiten,
Gold- u. Silber waaren zu Weihnachts-
Geschenken als: Broches,
Ohrringe, Armbänder, Ringe, Ketten jeder Art,**Herren- und Damen-Demontoirs**
unter Garantie

empfiehlt zu allerbilligsten Preisen bei reeller Bedienung

Carl Kohl,**33 Schwalbacherstrasse 33,**

(Ecke Mauritiusstrasse)

1246

Friedr. Exner,**Neugasse 14,****Ecke kleine Kirchgasse**

empfiehlt sämtliche

Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren

in allen Preislagen.

Woll. Socken u. Strümpfe von 20 Pf. an**Unterhosen und Unterjacken** von 50 Pf. an**Jagdwesten** von Mk. 1.80 an**Barchendhemden** von Mk. 1.30 an**Handschuhe** von 20 Pfg. an**Arbeitswämse** von Mk. 1.20 an**Normalhemden** von 80 Pfg. an**Cravatten, Kragen, Manschetten.**

Reiche Auswahl

Aufmerksamste Bedienung.

Weihnachten 1897

Das Allerneueste in

**Christbaum-
Schmuck**

empfiehlt

J. B. Willms,**Seifensieder u. Parfümeur****5 Wellstrasse 5.**

44 Telefon 544.

Buchen- u. Kiefernholz

gang und gespalten, liefert zu den billigsten Preisen

C. Capito, Adlerstr. 56.Reichhaltige Auswahl in **Schmuck- u. Lederwaaren**

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu besichtigen.

**Im Schuhwaaren-Lager**

von

Wilhelm Pütz,**Webergasse 37 und Kirchgasse 13**

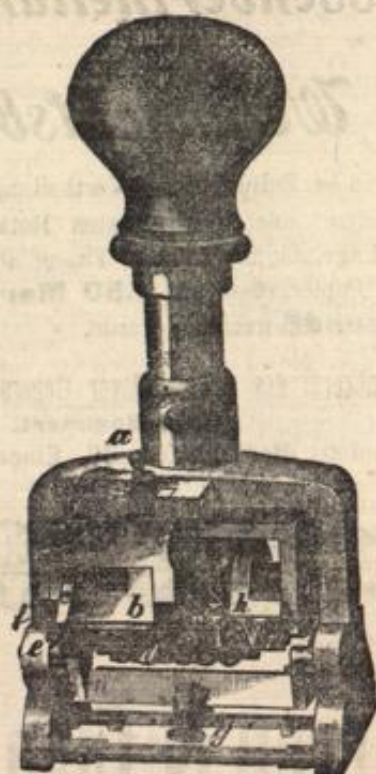
werden von jetzt bis

Weihnachten**sämtliche Schuhwaaren**

zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

Beste und praktische Weihnachts-Geschenke.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Wilhelm Pütz,**Webergasse 37 und Kirchgasse 13.****C. Hexamer,****Gravir- und Präge-Anstalt**

(Kunstgewerbe-Atelier).

Gr. Burgstrasse
10.**Wiesbaden**

Laden

*Heraldische Arbeiten.**Wappensiegel.**Medaillen.**Vereinszeichen.**Stempel für Uniformknöpfe.**Holzschnitte und Clichees.**Nummeroteure.**Paginieren.**Plombenzangen.**Perforirstempel.**Brennstempel.**Trockenstempelpressen.**Datumstempel.**Datumsiegel.**Petschäfte.**Selbstfärber.**Metall- und Kautschukstempel.**Unterschriftstempel.**Signirstempel.**Bier-, Zahl- und Controllmarken.**Thürschilder in Emaille.**in Metall.**Briefkastenschilder.**Schlüsselschilder.**Mützenschilder.**Brustschilder.***Grosses Lager in Gelegenheits-Geschenken. — Erzeugnisse der
Galvanoplastik. — Achatwaaren.**

Alle Arten

Stempelfarbe,
waschechte Farben.**Siegellacke**

in 20 verschiedenen Farben.

Schablonen zum Signieren

von

Kisten, Fässern etc.**Schablonen**

zur

Wäschestickererei
in 24 verschiedenen Monogram-
Collectionen.**Kreuzstichmonogramme.**

Anfertigung nach Zeichnung

Aufzeichnen auf Stoffe.

Schön und practisch für Weihnachten:

in 1/4 Dtzl.-Cartons mit reizendem Weihnachtsbild
Illustration und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Naumann. Verantwortlicher Redakteur: Otto
Wehren; verantwortlich für den Inseratenteil: Eudm. Wehren.
Sämtlich in Wiesbaden.**Poths'sche
Punsche**

per 1/2 Fl. 1/2 Fl.

Ananas- u. Rothwein-**Punsch**

M. 2.80 1.50

Arac- u. Rum-Punsch

M. 2.40 1.30

Liefert als **Specialität** in anerkannt vorzüglichster
Qualität im Detailverkauf**August Poths,**

Liquourfabrik.

1172

AUGUST ENGEL, Wiesbaden, Taunusstrasse.

Abtheilung II, Delicatessen und Colonialwaaren.

Specialität: **Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe**

vermittelt des neuesten patentirten und vielfach prämiirten **Schnellröst-Apparates „Sirocco“** (d. h. mit Gluthluft)

Preise des gerösteten Kaffees:



Original-Packet

Sirocco-Mischung No. 1, blauweisse Packung

1/2 Pfd.- Packet	1/2 Pfd.- Packet
1.-	-.50

Sirocco-Mischung No. 2, grüne

1.20	-.60
------	------

Sirocco-Mischung No. 3, braune

1.30	-.65
------	------

Sirocco-Mischung No. 4, rothe

1.50	-.75
------	------

Sirocco-Mischung No. 5, grüne Packung

1/2 Pfd.- Packet	1/2 Pfd.- Packet
1.60	-.80

Sirocco-Mischung No. 6, gelbe

1.70	-.85
------	------

Sirocco-Mischung No. 7, rosa

1.80	-.90
------	------

Sirocco-Mischung No. 8, biane

2.-	1.-
-----	-----

Sirocco-Mischung No. 9, violette

2.20	1.10
------	------

Der „Sirocco-Röst-Apparat“, für welchen die **Firma August Engel** das **alleinige Benützungsrecht** für Wiesbaden und grössere Umgegend erworben hat, wurde bisher im Wettbewerb mit anderen Röstapparaten stets mit den **höchsten Auszeichnungen** bedacht: Er erhielt allein in 1897 folgende Anerkennungen:
Paris die „goldene Medaille“, in Versailles den „Grand prix“, in Brüssel das „Diplome d'honneur“.
 Kein einziger anderer Röst-Apparat hat jemals gleich hohe Auszeichnungen erlangt, was wohl der beste Beweis dafür ist, dass es unmöglich ist, ohne den „Sirocco-Röst-Apparat“ eine gleiche Geschmacksverfeinerung des Kaffees zu erzielen.
 Eine ausführlichere Beschreibung des Sirocco-Röstverfahrens steht Interessenten gratis und franco zur Verfügung.
 Die demnächst zu errichtenden **Verkaufsstellen** werden noch bekannt gegeben.

1228

Restaurant „Pfau“,

Leke Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse.
 Nach dem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen.
Anerkannt vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit.
Guter Mittagstisch von 12-2 Uhr zu Mark 0.80 und 1.20
 (Abonnement Ermässigung).
Soupers von 6-10 Uhr zu M. 0.60 u. 1.-
 Ansschank von hellem Export- u. dunklem Lagerbier aus der Hofbräuerei „Schöfferhof“ Mainz, sowie ff. Kulmbacher Pilsener u. Berliner Weissbier. Reingehaltene Weine der Weingrosshandlung von A. Meier.
 Hochachtungsvoll

W. Winter Wwe.

Restauration Zur Rheinlust

21 Albrechtstrasse 21
 Haltestelle der Strassenbahn (Adolphsallee) und nächster Nähe des neuen Landgerichts.
 Dem Beispiele anderer Grossstädte folgend, kostet ab 1. Oktober d. J. bei mir
ff. Lagerbier
 aus der Brauerei „Zum Bierstadter Felsenkeller“
 per Schoppen 4/10 und 5/10 (nach Wunsch)
10 Pfg.
 Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pfg., belegtes Brod mit Schinken, Fleisch etc. 15 Pfg., halbe 10 Pfg., Portion 15 Pfg., Hand- oder Schweizerkäse mit Butter und Brod 15 Pfg., warme Speisen zum Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. Div. Schnaps und Cognac 5 Pfg. Reine Weine per 1/2 Schoppen von 15 Pfg. an.
 Achtungsvoll **M. Schmidt Wwe.**

Christbaum Schmuck, die herrlichsten Neuheiten, **Lichthalter, Lampionen u. s. w.**
Wachlichter in allen Stärken geruchlos brennend, **Sammlische Parfümerien** in reichhaltiger Auswahl und den schönsten Fantasiepackungen
 empfiehlt 1229

S. W. Daub,
 Seifenfabrik
 Saalgasse 8.

1898!

1898!

Die Druckerei des Wiesbadener Generalanzeigers

liefert
 in eleganter
 sauberster
 Ausführung

100
Neujahrs-Karten
 von Mk. 1.- an
 und höher
 in kürzester
 Zeit.

Bestellungen erbitte Marktstrasse 30, Eingang Neugasse

1898!

1898!

W. Killian

2 Michelsberg 2

WIESBADEN



empfiehlt
 das Neueste in
Hüte,
Mützen, Schirme.
 Reparaturen werden prompt besorgt.



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,
 15 Neugasse 15,
 nächst der Marktstrasse.
Lager optisch. Artikel.
 Werkstätte für Neuarbeiten
 und Reparaturen, 4627

Bilder-

Rahmen

für Oelgemälde und
 Einrahmen von Kupfer-
 stichen, staubfrei
 empfiehlt billigt 1256

J. F. Steiner,

Bergolder,

Langgasse 4.

Officire Knochenstinken,
 Rundschmitt ohne Gaden,
ff. Röllschinken
 Delikatess, Ruz, Pachs- und
 Pfasenschinken, milder Salz und
 Räucherung.

ff. Fleischungenwurst
 sowie alle feinen Fleisch- und
 Wurstwaren - Versandt un-
 gegen Nachnahme. 813

W. Jung,

Schweine-Meher,

Siegen in Westphalen.

Maschinenstrickerei
 wird dauerhaft, schnell u. billig
 besorgt. E. Reitz, Neugasse 14,
 3 Et. 5067

Parthiekauf

Ihren! Ihren!

Eine große Anzahl füb.
 Herren- u. Damen-Ihren
 unter Garantie, sowie goldene
 Ringe sehr billig. 5056
 A. Görlach, 16 Neugasse 16.

25 Jahre Garantie



federn, sondern auch für die
 ebenfalls patentamtlich einge-
 tragenen Bass- u. Bassflappen-
 federn meiner Concert Zug-
 harmonikas. Kein abgestimmte
 Brachwerke, 35 cm hoch mit
 allerbesten und den meisten
 Stimmen, 10 Takte, 2 Böden,
 8 teiligen starken Doppelbälgen
 mit Oedenhörnern und Zubehö-
 ren, vielen Rüsselbälgen, orgel-
 artiger Pust, kosten in garan-
 tiert Schöpfung 5 Mk., 3 Böden,
 achte Register 6 1/2 Mk., 4 Böden,
 achte Register 8 Mk., 6 Böden,
 achte Register 12 Mk., 2 teilig,
 mit 19 Takte 4 Böden 10.20 Mk.,
 mit 21 Takte 11 Mk. Mit Glocken-
 begleitung 50 Pf. circa. Hoch-
 elegante folide

Accord-

Zithern

solche mit 6 Manualen kosten bei
 mir keine 10 bis 16 sondern bloß
 8 Mk. mit sämtlichem Zubehör.
 Versandt gegen Nachnahme. Ver-
 packung frei, anerkannt beste
 Selbstlernschule und Katalog
 (mitl. Musikinstrumente gratis,
 Porto 80 Pfg. Garantie: Um-
 tausch gestattet, täglich viele Nach-
 bestellungen. Kleine Harmonika
 von 3 bis 4 1/2 Mk. liefert eben-
 falls. Man kauft nur bei der
 wirklich realen und billigen
 Harmonika-Firma allerersten
 Ranges von
HERMANN SEVERING,
 Neuenrade 425 Westfalen.

MAGGI

Suppenwürze in frisch eingetroffen bei: **Karl Krieger,**
 Frankenstraße 22.

Bedarfs-Artikel

10r Herren u. Damen ver-
 sendet **Bornh. Taubert,**
 3125 Leipzig VI.
 Illustr. Freiliste gratis
 und franco. La 1391-27

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehle
Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Meerscham- und Bernsteinwaaren, Cigarren-Etui's, Portemonnaies,
Tabak- und Schnupftabak-Dosen nur Ia Waare in

größter Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Cigarren und Cigarretten in hübschen Weihnachtspackungen.

1260

17 Neugasse 17

nahe der Marktstraße.

Wilh. Barth, Drechsler,

17 Neugasse 17

nahe der Marktstraße.

rau-

Ringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf
Lager, gestempelt,

333 und 585

von 5 Mark an.

Fortwährend Neuankünfte.

H. Leding Nachf.,

F. Schäfer,

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse.

Marktstrasse

32

(Hotel Einhorn)

Heinrich Wels

Marktstrasse

32

(Hotel Einhorn)

Grösstes Special-Geschäft

für

Herren- u. Knaben-Garderoben

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke

einen grossen Posten

Knaben-Anzüge (blau und farbig)

zu herabgesetzten Preisen

desgleichen Schlafröcke in
reichhaltiger Auswahl.Grosses Stofflager bester in- und ausländischer
Fabrikate.

Elegante Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Reelle, aufmerksame Bedienung.

Sehr billige, absolut feste Preise.

Für Hausfrauen empfehle als praktische Geschenke:

Gummi-Decken, -Schürzen für Frauen und Kinder, Wachszeuge, große Auswahl nur bester Waare.
Teppiche, Läufer und Vorlagen in allen möglichen Qualitäten und Preisen.

Fuss-Matten.

Hermann Stenzel
Tapeten, Teppiche und Linoleum.
Marktstraße 26. (Drei Könige)Erste grösste
Kunst-Haarflechtere

Wiesbaden

von

Wiesbaden

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Haarketten, Bouquets, Haarfränze, Haarringe, sowie
alle künstlichen

Haararbeiten

werden unter Garantie der Verwendung der hierzu gelieferten
Haare aufs Schönste und Dauerhafteste angefertigt.

Haarkettenbeschlüge

schon von 6 Mk. an.

Puppenperrücken

Bodenkopf oder Böpfe. Frisurstudien für kleine und große Mädchen
von 2 Mk. an. Parfürien, Kämmen und Bürsten etc.Das nützlichste und billigste Weihnachtsgeschenk
sind Wollwaaren.Die grösste Freude für den
Ehegatten oder Jungen ist
eine feine Jagdweste oder ein Arbeitswams von Mk. 1.50 an bis
zu den stärksten Schafwollwesten. Große Auswahl in Kinder- und
Damenstrümpfen von 15 Pfg. an bis zu den stärksten. Handgestrickte
Schafwollsocken, sehr dauerhaft und warm, Mk. 1.20, in gewöhnlicher
Wolle viel billiger. Alle Neuheiten in Tüchern, Shawls, Capotten,
Palatine, Seelenwärmer, Damenwesten, Kragen, Kniestrümpfer,
Gamaschen, Leibbinden, Mützen, sowie starke Strickwolle, 10 Loth
38 Pfg. u. höher. Handgestrickte Kinderstrümpfen, Röcken, Kleidchen,
Hosen und Unterbänder in prachtvollen Mustern und nur billig. Gute
Damen- und Herren-Überhemden, sowie Normalhemden von
95 Pfg. an u. höher. Unterhosen von 65 Pfg. an bis zu den
reinwollenen. Sämtliche Artikel werden im 1/4-Duzend billiger
abgegeben. Größere Einkäufe für arme Kinder extra 5%. Alle
Strick- und Webartikel werden nach jedem Geschmack schnell an-
gefertigt und ausgebeutet. Alle Arten Handschuhe zu jedem Preise.

Nur Ellenbogengasse 11.

Fr. Neumann.

Geöffnet bis Abends 9 Uhr.

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Von heute bis zu den
Festtagen

Verkauf

zu den denkbar billigsten
Preisen nur guter solider
Fabrikate

bei

D. Levitta,

Möbel-Lager,

Schützenhoffstraße 3,

1. Stock.

1267

Geöffnet bis Abends 9 Uhr.

Durch direkten Bezug unserer prima
helleuchtenden, gebrauchsfertigen

Gasglühlichtkörper

spart jeder Consument

viel Geld.

Wir versenden diese bei Ab-
nahme von

10 St. 25 St. 50 St.

à 60 Pf. à 55 Pf. à 50 Pf. p. St.

franco Nachnahme

Gasglühlicht-Anstalt
„HASSIA“ GiessenCompleter Gasglühlicht-Apparat, bestehend
aus bestem Sparbrenner, Körper, Stütz-
Cylinder Mark 3.50.Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommert. Verantwortlich für die Redaction: Otto
Wehren; für den Inseratenteil: Ludwig Wirtz.
Sämtlich in Wiesbaden.

nicht auf die Suche nach der Kranken machen, doch beauftragte er eine Anzahl von eben des Weges kommenden jungen Leuten, welche kurz vorher selbst attackirt worden waren, dieselbe nach Hause zu bringen; sie mochten sich, rief er ihnen zu, mit Stöcken versehen und sie, sofern sie ihnen nicht gutwillig folge, bligeblauch zu besorgen. Das scheinen denn auch die Burschen in ausgiebiger Weise befolgt zu haben. Mit Knütteln, welche sie theils am Kopf auflegten, theils Holzhausen entnommen hatten, schlugen sie so nachdrücklich auf die Erde ein, daß diese in flachen Riefen, doch nicht nur das, sondern auch einen Arm erlitt. So wurde sie ihrem Bruder in freudigster Weise empfangen. Das ist der Thatbestand, welcher die Anklageerhebung wider G. selbst sowie seine Helfershelfer, die Brüder Karl Heintz, Wilh. K., den Metzgergesellen Heintz, Carl K. sowie den Landmann Carl K., alle von Delfenheim, wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung mittelst gefährlicher Werkzeuge zur Anklage dazugeworfen liegt. G. wurde nur der Anklage zur Körperverletzung schuldig befunden und es trifft sämtliche Angeklagte eine Geldstrafe von M. 30. Die Erde starb am 1. Juli. Eine Verbindung zwischen ihrem Tode und dieser Mißthat festzustellen, war nicht gelungen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Sch. Residenz-Theater. Wir wollen nochmals auf die vorerwähnte Donnerstags-Vorstellung „Die Mütter“ von G. hinweisen. Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß in Freitag, trotzdem das Theater wegen der General-Probe von 11–12 Uhr geschlossen bleibt, die Casse zum Billetverkauf von 11–1 Uhr geöffnet ist.

Wiesbaden, 15. Dez. Frl. Hedwig Vange, die bereits am 1. September d. J. aus dem Verbands unseres Hoftheaters scheidet, hat sich in Paris mit Hrn. Hans Wehrenpennig verheiratet.

Eine Operation mit Röntgenstrahlen bildete den Gegenstand einer ärztlichen Besprechung in Königsberg. Ein junger Mann hatte sich mit einer Revolverkugel in die Brust verletzt. Nachdem die Wunde geheilt war, klagte er fortwährend über Kopfschmerzen und behauptete, er müsse die Kugel im Kopf haben. Mit Hilfe der Röntgenstrahlen gelang es festzustellen, daß die Kugel noch in der Brust war, obwohl Schädelfotographien wegen der Kontraste des Objektes nur schwer herzustellen sind. Der Kopf des Mannes wurde daher zunächst mit dünnen Bleistücken gleichmäßig umschlossen und dann von verschiedenen Seiten mit Röntgenstrahlen durchleuchtet, bis man durch Vergleichung der einzelnen Aufnahmen mit Sicherheit den Sitz und die Tiefe des Bleistückes eruiert hatte. Dann folgte eine Trepanation des Schädels, die Kugel, welche ziemlich tief im Gehirn saß, wurde mittelst einer Pinzette herausgeholt, und darauf ging die Heilung sehr rasch von statten. Der junge Mann konnte sich bei der erwähnten Operation der Ärzte als vollständig genesen vorstellen.

Aus der Umgegend.

B. Hirschheim, 15. Dez. Gestern ist einer von den vier im Hirschheim, welche in ungefähr gleichem Alter stehen, Herr H. H., 1806 geboren, mit 91 Jahre alt, gestorben.

Limburg, 14. Dez. Der wegen Mordes angeklagte Peter Stamm von Obertiefenbach, der morgen mit der mitangeklagten Witwe Johannes Schneider vor dem hiesigen Schwurgericht zur Aburtheilung gelangen sollte, hat sich vergangene Nacht in seiner Zelle erhängt.

Limburg, 13. Dez. (Schwurgericht.) Gegen den 25jährigen Cementarbeiter H. Maus, den 19jährigen Former E. Rehm und den 25jährigen Maurer K. Rehm, alle von Wehlar, wurde heute wegen Sittlichkeitsverbrechens unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt. Der Spruch der Geschworenen lautete auf Schuldig aller im Sinne der Anklage; den Gebrüdern Rehm wurden jedoch mildernde Umstände zugebilligt. Demgemäß wurden verurtheilt: Maus zu 6 Jahren Zuchthaus, Karl Rehm zu 4 Jahren und Emil Rehm zu 2 Jahren Gefängnis.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 15. Dez. Der Reichstag wird, wie jetzt mit Bestimmtheit verlautet, spätestens Freitag den 17. Dezember vertagt werden. Der Wiederbeginn der Plenarsitzungen ist auf den 11. Januar, also sehr früh, vereinbart.

Berlin, 15. Dez. Die telegraphische Verbindung mit Kiao-Tschau, die von den Chinesen infolge der deutschen Besetzung unterbrochen worden war, ist von ihnen nach offizieller chinesischer Mittheilung wieder hergestellt worden.

Berlin, 15. Dez. Die nationalliberale Fraktion des Reichstages hat am Dienstag die Beratung der Militär-Strafprozeß-Ordnung begonnen. Die Vorlage hat auf nationalliberaler Seite eine wohlwollende Aufnahme gefunden und man giebt sich der Hoffnung hin, daß es dem Reichstage gelingen wird, einen Entwurf zu Stande zu bringen, der dem deutschen Heere eine einheitliche und berechnete Wünsche zufriedensetzende Rechtsprechung zu schaffen vermag. Die Arbeiten werden heute fortgesetzt.

Wien, 15. Dez. Das Amtsblatt publizirt die Enthebung der Landes-Chefs von Triest, Schlessen, Bukowina, Kärnten und Salzburg von ihren Posten und die Ersetzung durch andere Persönlichkeiten.

Budapest, 15. Dez. Im Kiswardaler Stuhlrichter-Bezirk sind ernste Arbeiterunruhen ausgebrochen. Die Angriffe der Arbeiter richteten sich gegen die Ortsbehörden, Gutsbesitzer und Juden. Die einschreitende Gendarmen wurde zurückgeschlagen. Die Panik ist eine sehr große.

Prag, 15. Dez. Auf der Kleinfeste und in Pöbtsch wurden von spielenden Kindern viele Päckchen mit scharfen Patronen sowie Blech-

schachteln mit Zündhütchen und Dynamitpatronen gefunden.

Prag, 15. Dez. Die Prager Gastwirthe beschlossen einstimmig, eine Petition an die Regierung zu richten, damit ihnen die Erwerbs- und Einkommenssteuer erlassen werde, für den Fall, daß die 10 Uhr-Sperrstunde nicht bald aufgehoben werde. Im ablehnenden Falle sollen alle Gasthäuser der Stadt schließen, das Personal entlassen und die Zinszahlung verweigert werden.

Brüssel, 15. Dez. Der Pariser Vertreter der „Independance“ hatte eine interessante Unterredung mit dem japanischen Gesandten Kurino über die ostasiatischen Vorgänge. Der Gesandte sprach die Ueberzeugung aus, daß China einer baldigen Theilung verfallen werde, da es kein lebensfähiger Staat mehr sei.

Brüssel, 15. Dez. Die liberalen Blätter melden, daß am 25. und 26. Dezember ein liberaler Arbeiter-Congress, welcher das Programm der liberalen Arbeitervereine festsetzen soll, tagen wird.

London, 15. Dez. Der Pariser Correspondent der Daily Mail erklärt, Deutschland habe sich der Neutralität Rußlands bei seinen Operationen in China versichert.

Canca, 15. Dez. Die Führer der Aufständischen haben den Admiralen eine Adresse übergeben, in welcher sie gegen die den Mächten zugeschriebene Absicht protestiren, die Oberherrschaft des Sultans aufrecht zu erhalten.

New-York, 15. Dez. Man meldet aus Port au Prince, daß Italien Vorbereitungen treffe, zwei Kriegsschiffe nach Haiti zu senden, um Genugthuung zu fordern für die Beschlagnahme und den Verkauf eines italienischen Schiffes und für die unbestraft gebliebene Ermordung eines italienischen Unterthanen.

Tageskalender.

Mittwoch, den 15. Dezember 1897.

Gurhaus. Nachm. 4 u. 8 Abds. Uhr: Concerte.
Königl. Schauspiel. Abds. 7 Uhr: „Fidelio“.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Die Bajadere“.
Walhalla-Theater. Abds. 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfäle, Draisstr. 9. Tägl. geöff. v. 9–6 Uhr.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. Abends von 6–9 1/2 Uhr für Jedermann eröffnet.

Abbruch Marktschule: Bau- und Brennholz
6000
Th. Christmann.

Wreschner.

16 Langgasse 16

Die bereits in diesem Blatte veröffentlicht, ist mein gesamtes Waarenlager in Folge anderweitiger Veranlassung meines Ladenlokals einem

Großen Ausverkauf

unterstellt; neben den verschiedensten Sorten Damen-, Herren- und Kinder-Stiefeln kommen auch

Gummischuhe

als Weihnachts-Geschenke besonders geeignet

zu folgenden Preisen zum Verkauf:

für Mt. 2.25 das Paar.

„ 2.75 „ „

„ 3.30 „ „

Herren Russische Gummischuhe mit doppelter Kappe u. Sporn für Mt. 4.50
Herren achte Petersburger hohe Schneestiefel „snowboots“ zum
Fabrikistenpreis.

Kinder Russische Gummischuhe, der Größe entsprechend anfangend mit Mt. 1.75



Bitte gefälligst den Eingang und die No. 16 zu beachten.

Die Firma A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Specialgeschäft in rohen u. gebrannt. Kaffee

seit dem Jahre 1852.

Grösstes Kaffee-Lager am Platze.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb
empfiehlt nachstehende Sorten:

Roh:

No. 471	Cazengo	per Pfd. Mk.	0.70
No. 485	San Paulo	" "	0.80
No. 489	Venezuela	" "	0.90
No. 492	Deszerecados	" "	1.—
No. 493	Savanilla	" "	1.10
No. 484	edel Costarica	" "	1.20
No. 494	acht Neilgherry	" "	1.26
No. 472	blau Guatemala	" "	1.32
No. 497	grün W. J. Java	" "	1.38
No. 465	blass Honduras-Perl	" "	1.38
No. 480	schwer Mexico	" "	1.44
No. 470	edel Kavarangan	" "	1.44
No. 477	fst. Marke: Porvenir	" "	1.50
No. 490	Gouvernement-Preanger	" "	1.50
No. 496	blau Preanger-Perl	" "	1.60
No. 488	edelster Pangoeng-Sarie	" "	1.60
No. 351	acht arab. Mocca	" "	1.60
No. 479	hochedel Praenger	" "	1.70
No. 457	acht schwer Soemanick	" "	1.70
No. 446	gelb Menado	" "	1.80
No. 444	goldbraun do.	" "	1.80

Gebrannt:

No. 1	Santos	per Pfd. Mk.	0.80
No. 2	Campinas	" "	0.90
No. 3	Mocca	" "	1.—
No. 4	Columbia	" "	1.10
No. 4a	Venezuela u. Savanilla	" "	1.20
No. 5	Deszerecados u. Savanilla	" "	1.30
No. 6	Java u. Savanilla	" "	1.40
No. 7	Costarica	" "	1.50
No. 9	Haushaltungs-Kaffee II	" "	1.60
No. 10	do. do. candirt	" "	1.60
No. 12	do. do. I	" "	1.70
No. 13	Visiten- do.	" "	1.80
No. 8	do. do. candirt	" "	1.80
No. 11	Savanilla u. Javaperl	" "	1.80
No. 14	Hondurasperl	" "	1.90
No. 15	Pangong-Sarie u. Preanger	" "	1.90
No. 16	rein acht Preanger	" "	2.—
No. 18	acht Pangoeng-Sarie	" "	2.—
No. 17	acht arab. Mocca	" "	2.20
No. 20	Mocca u. Pangoeng-Sarie	" "	2.10
No. 19	ächter Menado	" "	2.20

NB. Seit dem 21. April 1885 rüste ich meine gebrannten Kaffees ein und denselben **ausserordentlich bewährten Kaffeebrenner** und werde **meinem alten streng reellen Principe treu bleiben**, in meiner Brennerei nur **ausgewählte Qualitätssachen** zu rösten.

Bitte zu kaufen u. zu vergleichen.

Die unterstrichenen Nummern „Specialsorten“ empfehle ich wegen der **anerkannten sehr feinen, wohl und kräftig schmeckenden Qualität** besonders.



**Das Herren- u. Knaben-
Garderobe-Geschäft**
von
Heinrich Martin,
Michelsberg vis-à-vis Michelsberg
24 Synagoge 24
hält sein
großes Lager
bei Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
D. C.
1308

Residenz-Theater.
Samstag, den 18. Dezember 1897:

Novität!

Eine tolle Nacht.

Novität!

**Wiesbadener
Consum-Anstalt,**
Adolf Lohmar,
23 Schwalbacherstraße 23,
empfiehlt zu den bevorstehenden
Festtagen:
Landbutter, stets frisch
pr. Pfd. 1.—, 1.10 M.
Süßrahmbutter
pr. Pfd. 1.15, 1.20 M.
Schweizer Käse, sehr fein
pr. Pfd. 80 Pf.
Solländer "im Ganzen 55 "
Edamer "im Ganzen 78 "
Alster, feinstes pr. Pfd. 80 "
Ramatour pr. Stück 45 "
Altkäse Bergkäse, hochfein
pr. Pfd. 45 Pf.
Eier, bekannt schöne Doore
pr. Stück 6 "
Lampenfische pr. Pfd. 30 "
Walnüsse " " 25 "
Maronen 60/65er " " 20 "
Apfelsinen pr. Stück 5 "
pr. Dbd. 55 "
Beste Daacher Printen
pr. Pfd. 50 "
Printenmänner, erwartend
pr. Pfd. 50 Pf.
Speculatius 40 "
Alle Sorten feinste Biskuits-
Coakes zu bekannt billigen
Preisen.
Feinste gedörrte holl. Tafelbirnen
pr. Pfd. 65 Pf.
" " Tafelbirnen
pr. Pfd. 50 Pf.
" " Schnittkäse
pr. Pfd. 30 Pf.
Reine gedörrte holl. Aprikosen
(Marke Kucora) pr. Pfd. 60 Pf.
Verschiedene Sorten Apfelsringe
u. Schnittkäse.
Präparaten pr. Pfd. 65 Pf.
Feigen 25 "
Pflanzen, neuer Ernte
pr. Pfd. 25, 30 u. 35 "
Primo Speck u. Schinken
pr. Pfd. 60 u. 85 "
H. Capern u. Sardellen
pr. Pfd. 150 "
" Rollmöpfe u. Gurkeineil.
pr. Stück 5 Pf.
**Wiesbadener
Consum-Anstalt,**
23 Schwalbacherstraße 23.

Schöne 5070*
Christbäumchen.
Dem geehrten Publikum, sowie
Kunden u. Bekannten zur Nach-
richt, daß ich wieder mit frischen
Christbäumchen, v. nächsten Mon-
tag ab auf dem Markt sein werde
und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll: Hennemann.

Holsteinische
ff. Meierei-Tafelbutter vers. in
Postfäßen 8 1/2 Pfd. Netto-Inhalt
zu 10.30 M. franco pr. Nach-
nahme. — Garantie Zurück-
nahme. Zahlreiche Anerken-
nungen. 7956
Dampfmelerei Burg i. Ditt-
marschen (Holstein).
Jah. G. Chr.

Gesucht
für 450 bis 500 M. Miete, zwei
bis drei große, helle Zimmer, erste
Etage, Geschäftszentrum
Wiesbadens. Off. erb. sub
W. S. 60 an Haasenfein &
Vogler, H.-G., Dier, Saal-
gasse 3. 75b

Costüme
werden von 5 M. an, Haus-
kleider von 2.50 M. an ange-
fertigt. Guter Sitz und sauber-
Arbeit. Frau Bach, Schacht-
straße 27, 2. St., Ecke Römerberg.

Hüte
werden schön und billig angefer-
tigt, sowie Federu schön und schnell
gekauft. 831
Kirchgasse 2. 3.

Ein tüchtiger
Friseur
empfiehlt sich den geehr. Damen
in und außer dem Hause.
Dasselbe werden alle Haar-
arbeiten prompt und billig an-
gefertigt. Näh. Goldgasse 10.
Friseurladen. 747

Heirath.
Ein tüchtiger Winger sucht sich
zu verheirathen mit einer Person
mittleren Alters. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 8175

Wöchnerinnen: Für Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter. Irrigatoren, Clysterspritzen, Verbandstoffe, Steckbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Krennach- Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Eisbeutel, Halbeisbeutel, Inhalations- Apparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchataste, Suspensorien, Glasspritzen, Platinrührer- lampen, Badeschwämme, Mineralwasser, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder- mehl, Kafke's Kinder- mehl, Muller's Kinder- nahrung, Soxeth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kindersesseln, Kinderschwämme, Kinderpuder, Mod.-Leberthran. Garant. rein. Milch- zucker Pfd. M. 1.20
--	---	--

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung: 2969
**Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.**

Residenz-Theater.
Mittwoch, den 15. Dezember 1897.
102. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig.
Zum 2. Male:
Novität. Die Bajadere. Novität.
Schwank in 3 Akten nach dem Englischen des Fred. Horner von
Hermann Hirschel.
Regie: Albin Unger.

Gregory Bell Cordelia, seine Frau Emily, deren Tochter Frederick Buzzard, Maler Henry Vaughan Alice, seine Frau Berch Wynne Mary, seine Frau Jessie Williams Edward, Diener Puty, Haushälterin Der 1. und 2. Akt spielt in Buzzard's Landhaus in Putney, der 3. Akt in seiner Wohnung in White-Hall bei London. Nach dem 1. und 2. Akt findet eine Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr. Donnerstag, den 16. Dezember 1897. Zum 3. Male: Die Mütter. Schauspiel in 4 Akten von G. Hirschfeld.	Gustav Schulte. Maria Krause. Hilf Borchard. Carl Hermann. Frdr. Schumann. Paul Euler. Rudolf Bortol. Gertrud Alberti. Jda Rattner. Otto Engelke. Minna Agte.
--	---

Auf Theilzahlung	Alte Auf Theilzahlung	Kunden Auf Theilzahlung	ohne Auf Theilzahlung	Anzahlung Auf Theilzahlung
Herren-Anzüge, Herren-Heberjacher, Herren-Gabelstöcke, Knaben-Anzüge, Knaben-Gabelstöcke, Hüte, Stiefel, Schirme.	Damen-Mäntel, Damen-Jaquettes, Damen-Capes, Kinder-Mäntel, Damen-Kleiderstoffe, Damen-Weißwaren.	Alles auf Theilzahlung bei größter Auswahl und coulanten Bedingungen im Credithaus J. Jttmann.	Damen- und Kinder-Schuhe, Jupons und Costumes, Kinderwagen, Tischlampen, Pängelampen, etc.	Größtes Lager in Möbeln und Polster-Waaren Betten, Vorhängen, Portieren, Uhren und Teppichen.

Credit-Kaufhaus. J. Jttmann. Bärenstraße 4 I.
Sonntags geöffnet bis Abends 7 Uhr.

1156

Medicinal-Drogerie „Sanitas“,

3 Mauritiusstrasse 3, im Centrum der Stadt, neben Walhalla. **Telephon 562.**



Ganze frische
Gewürze u. Zuthaten

zum
Confectbacken.

Vorzüglihe
Cacao- und
Theesorten
jeder Preislage.
Vanille.

Hochfeine alte
Cognac's, Arrac,
Rum,
Punsch - Essenzen.
Directer Import
von garantirt reinen
Madeira, Malaga, Port-
wein, Sherry.

Kunst-Kanarien-Verkaufsmarkt

Vom 16. bis einschl. 24. Dezember verlässt
der Kanarien-Klub Wiesbaden im Saalbau
Eiffelhaus, Schwalbacherstraße 7, hier, feinste
Kunst-Kanarien eigener Zucht. Streng reelle
Waare zum billigsten Preise. (Keine Händler-
preise). Eintritt frei! 1302

Stadt Frankfurt.

Jeden Morgen von 9 Uhr ab:
Teller-Frühstück
à 35 Pfg.

K. Wagner.

Turn-Verein.



Bei der am 30. v. M. stattgehabten
Auslosung von Antheilscheinen
zum Turnhallen-Baufonds
wurden folgende Nummern gezogen.

à 50 Mark: No. 24, 58, 75, 79.
à 25 " " 16, 29, 61, 68, 90, 106, 111.
à 10 " " 18, 36, 64, 83, 87, 102, 109, 137, 159, 187,
226, 236, 272, 293, 313, 341, 346, 368, 381.
à 5 " " 8, 24, 28, 81, 97, 117, 135.

Die Inhaber derselben fordern wir hiermit auf, gegen Rück-
gabe der ausgelosten Antheilscheine, den Betrag derselben bei unserem
Kassirer, Herrn Carl Kolditz, Hellmündstraße 25, 2,
Mittags zwischen 1 und 3 Uhr, in Empfang zu nehmen.
Wiesbaden, im Dezember 1897. 1175

Der Vorstand.

Damen-Confections- Versteigerung.

Wegen demnächstiger Aufgabe eines
Confections-Geschäfts versteigere ich zufolge Auf-
trags nächsten Donnerstag, den 16. Dezbr. cr.,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, in meinem Auctionslokale

28 Grabenstraße 28

ca. 130 bessere, zum Theil sehr elegante
Winter-Jaquettes in allen Größen und
Weiten, sämmtlich von dieser Saison,
ferner Capes, Kragen, Regenmäntel,
Häber u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Auf diese günstige Gelegenheit, moderne
Confections-Gegenstände billig zu erhalten,
mache ich besonders aufmerksam, da sich solche
vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

eignen.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Gut erhaltenes Fahrrad,

sowie elegante Zither Abreise halber billig zu verkaufen.
Quellenhof. 1284

Um vor Weihnachten

mit den enorm großen Vorräthen in

fertigen Winter- Garderoben

als compl. Anzüge, Paletots, Mäntel,
Joppen und Posen für

Herren und Knaben

möglichst zu räumen,
gebe ich meinen werthen Kunden auf die
bereits schon sehr billigen Preise noch einen

Extra-Rabatt von 10%

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von
prakt. Weihnachtsgeschenken.

Nicht Gesallendes wird nach Weihnachten
bereitwillig umgetauscht.

Vor Weihnachten bleibt das Geschäft
Sonntags bis Abends 7 Uhr
geöffnet. 36

Wilh. Deuster,
Wiesbaden, Oranienstr. 12.

15 Pfg. Frische Schellfische, größere 20, 25 u. 30 Pfg.
3 Pfg. Robschbündlinge, 5 u. 6 Pfg., im Duzend billiger.
6 Pfg. Rollmöpfe, 10 Stück 50 Pfg. Sardinen, Orig.-
Fas. Mt. 1.60. 51

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Anzündeholz.

Trockenes, kiefernes Anzündeholz, fein gespalten
per Ctr. M. 1.90, etwas gröber gespalten per Ctr.
M. 1.60 liefert frei in's Haus die Kohlenhandlung

Fritz Walter,

Ede Römerberg, Pirschgraben 18a.



Kronen-Wäsche

ist das beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, es
blendend weiß, wird im Waschen niemals gelblich
und trägt sich vorzüglich. Dieselbe verbindet höchste
Eleganz des Materials mit besonderem Glanz der
Fasern, sowie gute Verarbeitung mit hervorragender
Billigkeit.

Tragen „Kronenwäsche“, 1/2 Dhd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Facons

Hermanns & Froisheim,
Webergasse 12 u. 14.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer. Verantwortlicher Redakteur: Otto
Wehren; verantwortlich für den Inseratentheil: Otto
Sämmtlich in Wiesbaden.